

Versicherung Rechtsschutz und finanzielle Verluste für die Familie

Informationen zum Versicherungsprodukt (DIP) – Stand 07/2024

Unternehmen: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia

Produkt: ARAG Familienrechtsschutz #Next! – Mod. FP11 Stand 07/2024

Im Folgenden sind die wichtigsten Informationen zu dem Produkt zusammengefasst.

Um welche Art von Versicherung handelt es sich?

- Rechtsschutz, zur Versicherung der Anwalts- und Gutachterkosten, die für die Verteidigung der Interessen des Versicherten anfallen.
- Finanzielle Verluste bei Kürzung von Führerscheinpunkten oder Revisionsprüfung der Fahrerlaubnis.

Das Produkt deckt keine gebührenpflichtigen Verwarnungen, Geldbußen, Geldstrafen und Abgaben ab.



Was ist versichert?

MODULE

MOBILITÄT Gold Plus

- ✓ Beantragung von Schadenersatz
- ✓ Vertragsstreitigkeiten
- ✓ Strafverteidigung und Freigabe des Fahrzeugs
- ✓ Bevorschussung der Strafkautions und Beistand eines Dolmetschers
- ✓ Einspruch gegen verwaltungsrechtliche Sanktionen in Form von Geldstrafen und Zusatzstrafen bezogen auf die Fahrerlaubnis und das Fahrzeug (ohne Unfall, wenn dem Einspruch zumindest teilweise stattgegeben wird) und gegen einen unvorschriftsmäßigen Punkteabzug von der Fahrerlaubnis
- ✓ Einspruch gegen das Mahnverfahren für eine bereits bezahlte verwaltungsrechtliche Geldstrafe
- ✓ Einspruch wegen fehlender Haftpflichtversicherung/ Fahrzeugzulassung und wegen mangelnder Beachtung des Fahrzeugscheins
- ✓ Einspruch des Eigentümers, wenn dieser nicht gleichzeitig der Fahrer ist, wegen verwaltungsrechtlicher Geldstrafen oder Zusatzstrafen bezogen auf das Fahrzeug
- ✓ Einspruch gegen die Verhängung eines Fahrverbots für eine ausländische Fahrerlaubnis in Italien und eine italienische im Ausland

MOBILITÄT Platin CQC (*) zusätzlich zu Gold Plus

- ✓ Einspruch gegen verwaltungsrechtliche Zusatzstrafen bezogen auf die Fahrerlaubnis ohne Unfall, wenn dem Einspruch nicht stattgegeben wird.
- ✓ Strafverteidigung wegen Zuwiderhandlungen, wenn kein Unfall vorliegt
- ✓ Erstattung Fahrschule und Null Punkte

AUF INS LEBEN – Privatleben und Wohnen

- ✓ Schadenersatzforderung
- ✓ Vertragsstreitigkeiten
- ✓ Streitigkeiten bezüglich Eigentum, Miete und sonstige dingliche Rechte
- ✓ Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung
- ✓ Arbeitsstreitigkeiten mit Haushaltshilfen
- ✓ Streitigkeiten mit Fürsorge- oder Sozialversicherungs-anstalten
- ✓ Beziehung der Haftpflichtversicherungsgesellschaft zum Rechtsstreit
- ✓ Kosten für die Abwehr von Schadenersatzforderungen
- ✓ Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeits- und Vorsatzdelikten
- ✓ Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen
- ✓ Vorgänge der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Höchstbeträge pro Schadensfall (ohne Jahresobergrenze).

Auf ins Leben: € 30.000, € 40.000* und € 50.000*

Mobilität: € 120.000 (Gold Plus), € 150.000 (Platin CQC)*

- ✓ Tätigkeit als Arbeitnehmer (optional)*
- ✓ Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden (optional)*

* Nicht verfügbar, wenn die Versicherung online abgeschlossen wird.



Was ist nicht versichert?

- ✗ Steuer- oder Verwaltungssachen
- ✗ öffentliche Aufstände oder innere Unruhen, Krieg, Terrorakte, Vandalismus, Erdbeben, Streik, Aussperrung, Besitz oder Verwendung radioaktiver Substanzen, Tätigkeiten im Bereich Nukleartechnik
- ✗ nukleare oder genetische Schäden, mit Ausnahme medizinischer Behandlungen
- ✗ Naturkatastrophen oder entsprechende Alarmzustände
- ✗ vorsätzliche Taten der Versicherten
- ✗ nicht zufällige Ereignisse, die Umweltverschmutzung verursachen
- ✗ Eigentum oder Lenken von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Schienen- oder Seilfahrzeugen
- ✗ Beitritt zu einer Class Action
- ✗ Streitigkeiten mit ARAG
- ✗ Streitigkeiten mit der Bank, die diesen Vertrag vermittelt



Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?

! Mit der Option Entscheide selbst! übernimmt ARAG die Anwaltskosten für die gerichtliche Phase mit einem Selbstbehalt von 20%, mindestens aber 750 € und höchstens 2.500 €; oder ohne Selbstbehalt und mit einer Steigerung des Höchstbetrags pro Schadensfall um 50%, wenn der Versicherte den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt ernannt.

! Für die Strafverteidigung bei Vorsatz kann ARAG bis zu 5.000 € vorstrecken.

! Obergrenzen außerhalb von Europa und dem Mittelmeerraum

Auf ins Leben: 3.000 €

Mobilität, Rechtsschutzleistungen 30.000 €

! Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen in Abgaben- und Steuersachen: Obergrenze pro Schadensfall 5.000 / 10.000 / 15.000 €.

! Räumungsklagen: 2.000 €



Wo gilt der Versicherungsschutz?

	Versicherungsleistungen	Örtlicher Geltungsbereich
MODUL MOBILITÄT	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsschutz 	Weltweit
	<ul style="list-style-type: none"> • Erstattung Fahrschule • Erstattung Null Punkte 	Italienische Republik
MODUL AUF INS LEBEN – Privatleben und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter • Vertragsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Privatleben • Beziehung des Haftpflichtversicherers zum Rechtsstreit • Abwehr von Forderungen Dritter aufgrund Verschuldenshaftung des Versicherten • Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten, Vorsatzdelikten und Zuwiderhandlungen 	Weltweit
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsstreitigkeiten im Zusammenhang mit den Immobilien • Streitigkeiten bezüglich Miete, Eigentumsrechte und sonstige dingliche Rechte • Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung • Streitigkeiten mit Haushaltshilfen • Streitigkeiten mit öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften der Fürsorge- oder Sozialversicherung • Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen • Vorgänge der freiwilligen Gerichtsbarkeit 	Italienische Republik Vatikanstadt San Marino
FAKULTATIVE ABSICHERUNGEN TÄTIGKEIT ALS ARBEITNEHMER	<ul style="list-style-type: none"> • Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter • Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten, Vorsatzdelikten und Zuwiderhandlungen 	Europa und Mittelmeerraum
	<ul style="list-style-type: none"> • Streitigkeiten mit öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften der Fürsorge- oder Sozialversicherung • Individuelle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Arbeitnehmerverhältnis 	Italienische Republik Vatikanstadt San Marino
FAKULTATIVE ABSICHERUNG IMMOBILIEN, DIE VON DEN VERSICHERTEN NICHT DIREKT GENUTZT WERDEN		Italienische Republik Vatikanstadt San Marino



Welche Pflichten habe ich?

Die Erklärungen zu dem zu versichernden Risiko müssen wahrheitsgetreu, exakt und vollständig sein. Während der Vertragslaufzeit sind Veränderungen, die das Risiko erschweren können, mitzuteilen. Im gegenteiligen Fall kann der Anspruch auf Versicherungsdeckung verloren gehen und ARAG kann den Vertrag abbrechen.



Wann und wie muss ich bezahlen?

Bei der Prämie handelt es sich um eine Jahresprämie, die bei Abschluss und bei Verlängerung des Vertrages zu bezahlen ist, eventuell mit unterjährigen Raten. Die Bezahlung hat mit den gesetzlich zulässigen Mitteln zu erfolgen; der Online-Kauf sieht spezifische Zahlungsmittel vor.

Die Prämie ist an ARAG oder an den beauftragten Vermittler zu bezahlen.

Bei Halbjahresraten erhöht sich die Prämie um 4% mindestens aber um € 5,00.



Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?

Der Versicherungsschutz ist ab 24 Uhr des Tages wirksam,

- der im Policenschein angegeben ist, sofern die Prämie zu diesem Zeitpunkt bezahlt wurde
- an dem die Zahlung erfolgt, wenn die Prämie zu einem späteren Zeitpunkt bezahlt wird.

Der Ablauftermin des Vertrages ändert sich dadurch nicht.

Der Vertrag hat die im Policenschein angegebene Laufzeit und verlängert sich um ein Jahr.



Wie kann ich die Police kündigen?

Der Versicherungsnehmer und ARAG können den Vertrag mit einem Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln mit einer Vorankündigung von mindestens 30 Tagen vor Vertragsablauf kündigen.

Innerhalb von 30 Tagen nach Mitteilung über die Schließung des Schadensfalles können der Versicherungsnehmer und ARAG per Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln vom Vertrag zurücktreten.

Der Rücktritt erlangt 15 Tage nach Erhalt der Mitteilung Gültigkeit.



Versicherung Rechtsschutz und finanzielle Verluste für die Familie

Vorvertragliche Zusatzinformationen über Versicherungsprodukte der Sparte Schaden

Unternehmen: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia

Produkt: ARAG Familienrechtsschutz #Next! – Mod. FP11 Stand 07/2024

Letzter veröffentlichter Stand dieses Dokuments 07/2024

Im Folgenden sind zusätzliche und ergänzende Informationen zu den vorvertraglichen Informationen zum Versicherungsprodukt (DIP Danni) aufgeführt, um detaillierter auf das Produkt, die Verpflichtungen der Parteien und die Daten der ARAG SE einzugehen.

Vor Vertragsunterzeichnung muss der Versicherungsnehmer die Versicherungsbedingungen einsehen.

INFORMATIONEN ÜBER ARAG SE

ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia ist die italienische Filiale der ARAG SE - Societas Europaea mit Geschäftssitz in 40472 Düsseldorf (Deutschland), ARAG Platz 1, eine Gesellschaft des ARAG Konzerns. Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia: 37135 Verona, Viale del Commercio 59. Tel.: 045 82904119.

Internet: www.arag.it - E-mail: arag@arag.it - PEC: arag@pec.arag.it

Eingetragen am 20.08.2012 in das Verzeichnis der Versicherungsunternehmen, Liste I, Nr. I.00108 (EU-Unternehmen mit Genehmigung zur Ausübung seiner Tätigkeit im Rahmen der Niederlassungsfreiheit). Unter der Aufsicht der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

INFORMATIONEN ÜBER DEN LETZTEN GENEHMIGTEN JAHRESABSCHLUSS DER ARAG SE DES GESCHÄFTSJAHRES 2023.

Summe der Eigenmittel: € 514 Millionen, berechnet nach den deutschen Buchhaltungsgrundsätzen und -bestimmungen (HGB).

Anteil der Eigenmittel in Form von:

- Gesellschaftskapital: € 100 Millionen
- nichtversicherungstechnischen Rücklagen € 392 Millionen

Der Bericht über Solvabilität und Finanzlage des Unternehmens (SFCR) ist verfügbar unter:

<https://www.arag.de/service/infos-und-news/blaetterkataloge/?catalog=arag-se-en-sfcr-2023>.

Höhe:

- der Solvenzkapitalanforderung (SCR): € 574 Millionen
- der Mindestkapitalanforderung (MCR): € 200 Millionen
- der anrechenbaren Eigenmittel: € 1903 Millionen

Solvabilitätsindex (Solvency Ratio) zum 31. Dezember 2023: 331,90 %.

Nach den Bestimmungen über die angemessene Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen (sog. Solvency II Richtlinie), ist der Solvabilitätsindex das Verhältnis zwischen den anrechenbaren Eigenmitteln und dem Solvency Capital Requirement (SCR, also jenem Kapital, das im Unternehmen vorhanden sein muss, um hohe, unerwartete Verluste ausgleichen und eine angemessene Sicherheit für die Versicherten gewährleisten zu können). Die Solvenzkapitalanforderungen werden auf der Grundlage des partiellen internen Modells berechnet, das von der deutschen Versicherungsaufsicht (BaFin) genehmigt wurde.

Der Vertrag untersteht dem italienischen Gesetz.



Was ist versichert?

Versicherte:

- der Versicherungsnehmer und die Personen, die in seiner Familienstandsbescheinigung stehen
- andere Personen, die nicht in der Familienstandsbescheinigung aufgeführt sind, die im Policenschein genannt werden.

Ist im Policenschein Single angegeben, sind der Versicherungsnehmer und die im Policenschein genannten Personen versichert.

ARAG ist bis zu den im Policenschein angegebenen Höchstbeträgen und Obergrenzen verpflichtet.

Welche Optionen / individuelle Gestaltungen sind möglich?

Optionen mit Prämienreduzierung (Kurze Beschreibung der Option und Modalitäten zur Ausübung)


Option Entscheide selbst!	Es gibt keine weiteren Informationen als im DIP (Informationen zum Versicherungsprodukt) angegeben.
---------------------------	---

Optionen mit Bezahlung einer Zusatzprämie (Kurze Beschreibung der Option und Modalitäten zur Ausübung)

Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden.	Leistungen des Moduls Auf ins Leben, ausschließlich Mietstreitigkeiten, und folgende Leistungen gegenüber dem Mieter: <ul style="list-style-type: none">• Schadenersatzforderung• Räumungsklagen• Außergerichtliche Eintreibung ausstehender Mietzahlungen
---	--

 **Was ist NICHT versichert?**

Ausschlüsse	<p>Neben den Ausschlüssen, die im DIP (Informationen zum Versicherungsprodukt) genannt wurden, sind Schadensfälle ausgeschlossen als Folge von bzw. im Zusammenhang mit:</p> <p>Modul Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none">• rechtskräftiger Verurteilung wegen unterlassenem Anhalten und unterlassener Hilfeleistung• Teilnahme mit Kraftfahrzeugen an Rennen oder entsprechenden Probeläufen <p>Modul Auf ins Leben – Privatleben und Wohnen sowie Fakultative Absicherung Tätigkeit als Arbeitnehmer</p> <ul style="list-style-type: none">• Familien-, Erbschaft- oder Schenkungsrecht• Patent-, Marken-, Urheber-, oder Exklusivrechten, Wettbewerbsbeeinflussung, unlauterem Wettbewerb oder Kartellbestimmungen• Kauf/Verkauf von Gesellschaftsanteilen oder Streitigkeiten zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und/oder Gesellschaftern• Kauf, Tausch oder Neubau von Gebäuden und damit zusammenhängende Vergabe-, Liefer- und Einbauverträge für Materialien• Ausübung des Arzt- oder Hebammenberufs, selbständiger oder unternehmerischer Tätigkeit• Eigentum, Lenken oder Verkehrsteilnahme von Fahrzeugen• Verkehr von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Schienen- oder Seilfahrzeugen• Strafverteidigung bei:<ul style="list-style-type: none">○ Verleumdung begangen von Journalisten im Rahmen ihrer Berufstätigkeit○ Kindesmisshandlung○ Tätigkeit als Gemeinde- oder Provinzialsekretär, Führungskraft, Direktor und Mitarbeiter mit Abteilungs- oder Personalverantwortung in öffentlichen Körperschaften <p>Fakultative Absicherung Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden</p> <ul style="list-style-type: none">• Streitigkeiten zwischen Miteigentümern
--------------------	--


 **Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?**


<p>Ergänzung der Informationen zum Versicherungsprodukt:</p> <p>Modul Mobilität. Die Versicherungsleistung „Vertragsstreitigkeiten“ im Zusammenhang mit</p> <ul style="list-style-type: none">• dem Transport der Versicherten• der Unfallversicherung des Fahrers <p>gilt, wenn der Streitwert mindestens 200 € beträgt.</p> <p>Modul Auf ins Leben. Die Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• “Vertragsstreitigkeiten“• “Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen“ <p>gelten, wenn der Streitwert oder der Wert der Geldstrafe mindestens 200 € beträgt.</p> <p>Fakultative Absicherung Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden: Die Leistung der außergerichtlichen Eintreibung von Mietzahlungen gilt für maximal 2 Schadensfälle, die in jedem Versicherungsjahr pro versicherter Immobilie eintreten.</p> <p>Für die Versicherten, die in denselben Schadensfall verwickelt sind, wird der Versicherungsschutz mit nur einem Höchstbetrag gewährt, der zu gleichen Teilen unter ihnen aufgeteilt wird.</p>
--


 **Welche Pflichten habe ich? Welche Pflichten hat das Unternehmen?**

Schadensmeldung: Der Versicherte muss ARAG den Schaden unverzüglich melden, sobald er davon Kenntnis erlangt, unter Einhaltung der gesetzlichen Verjährungsfrist. Damit die Meldung komplett ist und

Was ist im Schadensfall zu tun	der Versicherte eine schnelle Antwort erhält, kann er den Schadensfall so melden, wie es auf der Webseite www.arag.it/sinistro beschrieben ist. Die Schadensmeldung muss bei ARAG innerhalb von 24 Monaten nach Vertragsende eingehen. Für bereits gemeldete Schäden sind die Adressen und Kontakte zu verwenden, die in den von ARAG erhaltenen Mitteilungen angegeben sind.
	Direkte Betreuung/Betreuung unter Rahmenvereinbarungen: Einige Leistungen können direkt von Sachverständigen oder Anwälten erbracht werden, die mit ARAG zusammenarbeiten.
	Schadenbearbeitung durch andere Unternehmen: wird nicht praktiziert.
	Verjährung: Der Versicherte muss ARAG den Schaden unverzüglich melden, sobald er davon Kenntnis erlangt, unter Einhaltung der gesetzlichen Verjährungsfrist. Nach der Meldung muss der Versicherte ARAG über die Entwicklungen und Umstände des Schadens informieren, auch wenn sie unverändert geblieben sind, um zu vermeiden, dass ab der letzten Mitteilung an ARAG die gesetzliche Verjährung abläuft.
Ungenauere Angaben oder das Verschweigen von Umständen	Es gibt keine weiteren Informationen als im DIP (Informationen zum Versicherungsprodukt) angegeben.
Pflichten des Unternehmens	ARAG zahlt die versicherten Kosten innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der zur Festlegung des geschuldeten Betrags notwendigen Unterlagen.

 Wann und wie muss ich bezahlen?	
Prämie	Ergänzung der Informationen zum Versicherungsprodukt: Die Prämie <ul style="list-style-type: none"> kann auch im passwortgeschützten Kundenbereich (sog. Home Insurance) bezahlt werden; wird dem Verbraucherpreisindex des ISTAT angepasst, wie auch die Höchstbeträge und Obergrenzen; umfasst die Versicherungssteuer in Höhe von 12,50% für das Modul Mobilität, 13,50% für die Finanziellen Verluste des Moduls Mobilität Platin CQC und 21,25% für den Rest. Es werden keine Multilevel-Marketing-Techniken verwendet.
Erstattung	Bei einem Rücktritt infolge eines Schadensfalles erstattet ARAG den bezahlten und nicht genutzten Nettoprämienanteil (ohne Steuern) zurück.

 Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?	
Laufzeit	Über die Angaben im DIP hinaus, sind die Kosten für Schadensfälle abgedeckt, die eingetreten sind: <ul style="list-style-type: none"> nach Gültigkeitsbeginn der Versicherungsdeckung, wenn es um einen außervertraglichen Schaden bzw. einen angeblichen außervertraglichen Schaden, um die Verletzung bzw. angebliche Verletzung straf- oder verwaltungsrechtlicher Gesetzesvorschriften, um Streitigkeiten betreffend das Modul Mobilität, Reisen und Urlaub sowie um Streitigkeiten im Zusammenhang mit Umstrukturierung, Umbau, Restaurierung, erhaltender Sanierung, Instandhaltung von Immobilien und den entsprechenden, gesetzlich vorgesehenen vorbereitenden Tätigkeiten geht nach 2-jähriger Karenzzeit für Vorgänge der freiwilligen Gerichtsbarkeit nach 3-monatiger Karenzzeit in allen anderen Fällen.
Aussetzung	Der Vertrag kann nicht ausgesetzt werden.

 Wie kann ich die Police kündigen?	
Sinnesänderung nach Abschluss	Der Versicherungsnehmer, der den Vertrag online erwirbt, kann sein Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen nach Bezahlung der Prämie ausüben. Dazu schickt er ARAG entweder <ul style="list-style-type: none"> eine PEC an arag@pec.arag.it oder ein Einschreiben mit Rückantwort mit der Vertragsnummer, der Kopie seines Ausweisdokuments und des IBAN zur Rückerstattung der Prämie. Übt der Versicherungsnehmer das Widerrufsrecht aus, erstattet ARAG die gezahlte Prämie zurück.
Vertragslösung	Verlegt der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz ins Ausland, erlischt der Vertrag ab dem Tag der Wohnsitzverlegung.



An wen wendet sich dieses Produkt?

BEZUGSMARKT. Das Produkt wendet sich an die natürliche Person oder die häusliche Gemeinschaft mit Wohnsitz in der Italienischen Republik, die sich gegen das Risiko absichern will, für Anwalts- und Gutachterkosten, auch für Cyber-Risiken, im Zusammenhang mit folgenden Bereichen aufkommen zu müssen:

- Privatleben und Wohnen (zum Beispiel: Vertragsstreitigkeiten oder Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Wohnung)
- Tätigkeit als Arbeitnehmer (zum Beispiel: Strafverteidigung und Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber)
- Mobilität im Straßenverkehr, aber nicht nur (zum Beispiel: Strafverteidigung und Schadenersatzforderung).

Damit der Kunde das Produkt verstehen kann, bedarf es keiner fachspezifischen Kenntnisse.

NEGATIVER BEZUGSMARKT. Das Produkt kann nicht an Unternehmen als juristische Personen, an Verbände oder Eigentümergemeinschaften verkauft werden, da diese besondere Bedürfnisse, Merkmale und Zielsetzungen haben.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass **die folgenden Ausschlüsse** zur Folge haben:

- für den Kunden des **Bezugsmarktes**, dass die Leistungen nicht wirksam sind
- für diejenigen, die überwiegende Versicherungsbedürfnisse in diesen Bereichen haben, dass sie in den **negativen Bezugsmarkt** wechseln.

Ausschlüsse für alle Module und die fakultativen Absicherungen

- nukleare oder genetische Schäden, mit Ausnahme medizinischer Behandlungen
- Eigentum oder Lenken von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Schienen- oder Seilfahrzeugen
- Beitritt zu einer Class Action

Weitere Ausschlüsse für das Modul Mobilität:

- Teilnahme mit Kraftfahrzeugen an Rennen oder entsprechenden Probeläufen

Weitere Ausschlüsse für das Modul Auf ins Leben – Privatleben und Wohnen sowie Fakultative Absicherung Tätigkeit als Arbeitnehmer

- Familien-, Erbschaft- oder Schenkungsrecht
- Kauf, Tausch oder Neubau von Gebäuden und damit zusammenhängende Vergabe-, Liefer- und Einbauverträge für Materialien
- Ausübung des Arzt- oder Hebammenberufs, selbständiger oder unternehmerischer Tätigkeit
- Eigentum, Lenken oder Verkehrsteilnahme von Fahrzeugen
- Verkehr von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Schienen- oder Seilfahrzeugen
- Strafverteidigung wegen Verleumdung begangen von Journalisten im Rahmen ihrer Berufstätigkeit und wegen der Tätigkeit als Gemeinde- oder Provinzialsekretär, Führungskraft, Direktor und Mitarbeiter mit Abteilungs- oder Personalverantwortung in öffentlichen Körperschaften

Weitere Ausschlüsse für die Fakultative Absicherung Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden

- Streitigkeiten zwischen Miteigentümern.



Welche Kosten muss ich tragen?

ARAG tritt im Durchschnitt an die Vermittler 26,99 % der Nettoprämie ab.

WIE KANN ICH BESCHWERDEN VORBRINGEN UND STREITFÄLLE LÖSEN?

Bei der Versicherungsgesellschaft

Beschwerden sind an ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia - Servizio Reclami (Beschwerdeabteilung) zu richten:

- auf dem ordentlichen Postweg, Viale del Commercio 59, 37135 – Verona VR
- per Mail, servizio.reclami@arag.it

ARAG antwortet innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt der Beschwerde.

Beschwerden über das Verhalten der Vermittler und deren Angestellten/Mitarbeiter

ARAG-Agenten: Die Beschwerde wird von ARAG innerhalb von 45 Tagen ab Eingang bearbeitet oder innerhalb von 60 Tagen, falls zusätzliche Informationen eingeholt werden müssen. Diese Frist kann maximal 15 Tage lang ausgesetzt werden, falls ergänzende Ermittlungen notwendig sind.

Banken und Broker: Die Beschwerde ist an den Vermittler zu richten, der sie direkt bearbeitet. Erhält ARAG eine solche Beschwerde, wird sie diese unverzüglich an den betroffenen Vermittler weiterleiten und den Beschwerdeführer entsprechend informieren.

<p>Bei der Aufsichtsbehörde</p>	<p>Ist die Antwort auf die Beschwerde nicht zufriedenstellend oder verspätet, kann die Aufsichtsbehörde IVASS angeschrieben werden (www.ivass.it):</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf dem ordentlichen Postweg, Via del Quirinale, 21 - 00187 Roma • per Fax, 06.42133206 • per PEC ivass@pec.ivass.it <p>Das Formular für eine Beschwerde bei der IVASS findet sich unter www.ivass.it in der Sektion " Per i consumatori – Reclami". An die Aufsichtsbehörde gerichtete Beschwerden müssen enthalten:</p> <p>a) Name, Familienname und Adresse des Beschwerdeführers, mit eventuellen Telefonnummern b) Angabe des Subjekts bzw. der Subjekte, deren Vorgangsweise reklamiert wird c) eine kurze und umfassende Beschreibung des Beschwerdegrunds d) Kopie der Beschwerde, die bei der Gesellschaft oder dem Vermittler eingereicht wurde, und der eventuell erhaltenen Antwort e) alle sonstigen Unterlagen, die nützlich sind, um die Umstände genauer zu beschreiben.</p> <p>ARAG SE hat ihren Geschäftssitz in Deutschland und ist in Italien im Rahmen der Niederlassungsfreiheit tätig. Sie untersteht deshalb der Aufsicht der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), an welche die Beschwerden gerichtet werden können.</p>
<p>Vor Anrufung der Gerichtsbehörden gibt es alternative Möglichkeiten zur Lösung von Streitigkeiten, wie:</p>	
<p>Mediation (obligatorisch)</p>	<p>mit einer Mediationsstelle aus der Liste des Justizministeriums unter www.giustizia.it</p>
<p>Übereinkommen mit anwaltlicher Beteiligung</p>	<p>mit Antragsstellung durch den eigenen Anwalt bei ARAG</p>
<p>Weitere Alternativen zur Lösung von Streitigkeiten</p>	<p>ARAG verpflichtet sich, bei der Angebotsstellung und bei der Vertragsabwicklung Interessenskonflikte zu vermeiden. Sind sich ARAG und der Versicherte über die Schadenbearbeitung uneinig, können sie einen Schiedsrichter benennen.</p> <p>Bei Streitigkeiten zwischen Verbraucher bzw. Versicherungsnehmer und Unternehmen mit Geschäftssitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat kann sich der in Italien ansässige Beschwerdeführer richten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die IVASS, welche die Beschwerde an die für die außergerichtliche Beilegung der Streitigkeit zuständige ausländische Stelle weiterleitet und den Beschwerdeführer über die Antwort informiert • oder direkt an die zuständige ausländische Stelle (http://www.ec.europa.eu/fin-net) des EU-Mitgliedsstaates oder des Staates des EWR (Europäischer Wirtschaftsraum), in dem der Versicherer seinen Sitz hat, wobei er die Aktivierung des FIN-NET-Verfahrens beantragt, ein Netz der Zusammenarbeit zwischen nationalen Einrichtungen. <p>ODR – Online Dispute Resolution: Der Versicherungsnehmer als Verbraucher kann die europäische Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS-Plattform) (http://ec.europa.eu/consumers/odr/) nutzen, die von der Europäischen Kommission für die außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten bezüglich vertraglicher Verpflichtungen aus Kaufverträgen oder Online-Dienstleistungen zwischen einem Verbraucher mit Wohnsitz in der Union und einem in der Union niedergelassenen Freiberufler bereitgestellt wird. Der Versicherungsnehmer als Verbraucher kann die OS-Plattform nutzen, um die Streitigkeit mit Unterstützung durch eine autorisierte Streitbeilegungsstelle zu lösen.</p>

FÜR DIESEN VERTRAG VERFÜGT DIE GESELLSCHAFT ÜBER EINEN SPEZIELLEN INTERNETBEREICH FÜR DEN VERSICHERUNGSNEHMER (sog. HOME INSURANCE). DORT KÖNNEN SIE NACH ABSCHLUSS DER POLICE ZUGANG ERHALTEN UND DEN VERTRAG TELEMATISCH VERWALTEN.









Versicherung Rechtsschutz und finanzielle Verluste für die Familie

Versicherungsbedingungen, einschließlich Glossar

Unternehmen: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia

Produkt: ARAG Familienrechtsschutz #Next! Mod.FP11 Stand 07/2024

Vertrag verfasst nach den IVASS-Leitlinien für einfache und klare Verträge

GLOSSAR		Seite 1
	KAPITEL 1 – Was ist versichert?	Seite 2
	KAPITEL 2 – Was ist nicht versichert?	Seite 7
	KAPITEL 3 - Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?	Seite 8
	KAPITEL 4 - Wo gilt der Versicherungsschutz?	Seite 9
	KAPITEL 5 - Welche Pflichten habe ich? Welche Pflichten hat ARAG?	Seite 10
	KAPITEL 6 - Wann und wie muss ich bezahlen?	Seite 11
	KAPITEL 7 - Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?	Seite 11
	KAPITEL 8 - Wie kann ich den Vertrag kündigen?	Seite 13
ANLAGE GESETZLICHE BESTIMMUNGEN		Seite 14

GLOSSAR

ARAG: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia

Außergerichtliche Phase: Phase des Streitfalles, in der eine Einigung zwischen den Parteien ohne richterliche Beteiligung angestrebt wird (z.B. Mediation und Übereinkommen mit anwaltlicher Beteiligung).

Cyber-Risiko: Verstoß gegen ein Gesetz oder einen Vertrag, der mit Instrumenten der Informatik oder Telematik begangen wird und der den Zugang zu IT-Systemen oder -Instrumenten verhindert, der selbige blockiert, beschädigt, zerstört oder darin enthaltene Daten einfängt oder verbreitet.

Drohne: ferngesteuertes Fluggerät

Fahrerlaubnis: Führerschein, Fahrübungsschein (Foglio rosa) und Fahrerqualifizierungsnachweis (CQC), Bootsführerschein

Fahrzeug: Transportmittel, definiert in der Straßenverkehrsordnung (z.B. Pkw, Fahrrad und Roller).

Fahrzeugpapiere: Documento unico, Kraftfahrzeugschein, Eigentumsbescheinigung und Bootsschein

Gerichtliche Phase: Phase des Streitfalles vor Gericht

Gerichtskosten: Kosten gemäß Dekret des Staatspräsidenten DPR Nr. 115/2002.

Gutachter: Wer eine technische Ermittlung durchführt, ein Gutachten erstellt (z.B. Parteigutachter oder gerichtlich bestellter Gutachter).

Italien: Italien als geographisches Gebiet umfasst die Italienische Republik, die Vatikanstadt und die Republik San Marino.

Karenzzeit: Zeitraum, in dem die Schadensfälle nicht abgedeckt sind und der bei Gültigkeitsbeginn der Versicherungsdeckung zu laufen beginnt.

Kosten bei Unterliegen: Anwalts- oder Gutachterkosten, die eine Partei aufgrund einer richterlichen Entscheidung der anderen Partei ersetzen muss.

Nebenklage: Klage auf Schadenersatz, im Rahmen des Strafprozesses, durch den Geschädigten einer Straftat.

Prämie: Betrag, den der Versicherungsnehmer für den Versicherungsvertrag bezahlt.

Rechtskräftige Entscheidung: ein definitives Urteil, das nicht mehr geändert werden kann.

Schadensfall: Das schädigende Ereignis, aus dem sich der Streitfall ergibt.

Selbstbehalt: Betrag, den ARAG im Schadensfall dem Versicherten nicht bezahlt.

Straftaten: vorsätzliche oder fahrlässige Delikte, die mit einer Haft- und/oder Geldstrafe bestraft werden; Zuwiderhandlungen, die mit Haft und/oder einer gebührenpflichtigen Verwarnung bestraft werden.

Streitfall: Anspruchskonflikt zwischen dem Versicherten und der Gegenpartei oder ein anderes zivil-, straf- oder verwaltungsrechtliches Verfahren.

Toleranzzeitraum: Zeitraum, in dem die Versicherungsleistungen wirksam sind, auch wenn bei Fälligkeit eine Folgerate nicht bezahlt wurde.

Unerlaubte Handlung: ungesetzliche Handlung oder Unterlassung, Verletzung einer gesetzlich verankerten Pflicht.

Verjährung: Erlöschung eines Rechtsanspruches, nachdem er vom Berechtigten nicht innerhalb der gesetzlich geregelten Frist geltend gemacht wurde.

Verschuldenshaftung: Die Haftung dessen, der mit einer unerlaubten Handlung anderen einen unbilligen Schaden zufügt.

Versicherter: Wer den Versicherungsvertrag nutzen kann.

Versicherungsnehmer: Wer den Versicherungsvertrag abschließt.

Vertragliche Haftung: Die Haftung einer Vertragspartei, die ihre übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Verwaltungsrechtliche Sanktion: Sanktion wegen Verstoß gegen eine verwaltungsrechtliche Bestimmung.

Verwaltungsrechtliche Zusatzstrafe bezogen auf die Fahrerlaubnis: Entzug, Suspendierung oder Widerruf der Fahrerlaubnis

Verwaltungsrechtliche Zusatzstrafe bezogen auf das Fahrzeug: verwaltungsrechtliche Sperre oder Beschlagnahme des Fahrzeugs, einschließlich einer eventuellen Einziehung; Suspendierung von Documento unico, Kraftfahrzeugschein, Eigentumsbescheinigung und Bootsschein

Verwandter: Wer ein gesetzlich definiertes Verwandtschaftsverhältnis hat und, sofern sie versichert sind, der Ehepartner oder Partner des Versicherungsnehmers.

Wassersportfahrzeug: Fahrzeug gemäß Definition im Codice della Nautica da Diporto (ital. Schiffahrtsgesetz).

Zwangsvollstreckung: Zwangsmaßnahme des Gläubigers zur Eintreibung der Forderung (z.B. Pfändung von Gütern).

KAPITEL 1 – Was ist versichert?

Art. 1.1 – MIT DEM VERTRAG VERSICHERTE KOSTEN

Rechtsschutz

1. Tritt ein mit diesem Vertrag versicherter Schadensfall ein, übernimmt ARAG, unter Berücksichtigung der Angaben im Policenschein:

die Vergütungen

- des Rechtsanwalts und des Gutachters
- der Mediationsstelle, **wenn** die Mediation **obligatorisch** ist, und des Schiedsrichters

die Kosten

- einer Privatklage, **wenn strafrechtliche Ermittlungen gegen die Gegenpartei laufen**
 - bei Unterliegen
 - die Gerichtskosten
 - für Ermittlungen, die vom Verteidiger in einem Strafverfahren durchgeführt werden
 - für **zwei Versuche der Zwangsvollstreckung**
 - für die Änderung oder Beseitigung von Einträgen im Internet, die den Versicherten schädigen und **für die strafrechtliche Ermittlungen gegen einen Dritten laufen**.
2. Die Vergütungen und die Kosten sind auch versichert:
- für die Beweissicherung
 - für die Zeugenaussage oder die Abgabe von Erklärungen als Person, die über den Sachverhalt Bescheid weiß, durch den Versicherten, **gegen den anschließend strafrechtlich ermittelt wird**
 - **für den Beitritt als Nebenkläger im Strafverfahren**
3. Für jede gerichtliche Instanz ist der Einsatz nur eines Anwalts versichert.

Finanzielle Verluste

Tritt ein mit diesem Vertrag versicherter Schadensfall ein, übernimmt ARAG, unter Berücksichtigung der Angaben im Policenschein, die Kosten für:

- die Teilnahme an einem Kurs zur Wiedererlangung der Punkte, die von der Fahrerlaubnis abgezogen wurden
- die Revisionsprüfung der Fahrerlaubnis, bei vollständigem Punkteverlust.

Art. 1.2 – VERSICHERTE UND WIRKSAMKEITSBEREICH DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

1. Im Folgenden sind für jedes Modul und jede fakultative Absicherung die Versicherten und der Wirksamkeitsbereich des Versicherungsschutzes beschrieben. In allen Bereichen ist das Cyber-Risiko abgedeckt.
2. Neben dem Versicherungsnehmer und den Personen, die in seiner Familienstandsbescheinigung stehen, können auch andere Personen versichert werden, die nicht in der Familienstandsbescheinigung aufgeführt sind, **wenn sie auch nur gelegentlich in der häuslichen Gemeinschaft des Versicherungsnehmers leben und im Policenschein genannt sind**, wie: Partner oder Ehepartner, Kinder bis zu 25 Jahren des Versicherungsnehmers oder seines Partners/Ehepartners, Elternteil des Versicherungsnehmers oder seines Partners/Ehepartners, Hausangestellte.
3. Bei Streitigkeiten zwischen Versicherten gelten die Versicherungsleistungen nur für den Versicherungsnehmer.
4. Besteht ein Interessenskonflikt mit den Versicherten, kann der Versicherungsnehmer gegen die Aktivierung des Versicherungsschutzes Einspruch erheben.

Modul Mobilität

Personen:

- der Versicherungsnehmer und die Personen, die in seiner Familienstandsbescheinigung stehen
- andere Personen, die nicht in der Familienstandsbescheinigung aufgeführt sind, die auch nur gelegentlich in der häuslichen Gemeinschaft des Versicherungsnehmers leben und die im Policenschein genannt werden.

Ist im Policenschein Single angegeben, sind der Versicherungsnehmer und die im Policenschein genannten Personen versichert.

Fahrzeuge, auch mit Elektro- oder Hybridantrieb, die von den Versicherten geleast wurden oder die ihr Eigentum sind:

- Kraftfahrzeuge, die mit einem Führerschein der Kategorie A oder B, ohne Berufsbefähigungsnachweis gelenkt werden dürfen
- nicht versicherungspflichtige Fahrzeuge
- Wassersportfahrzeuge.

Versichert sind auch der berechnigte Fahrer und die Insassen dieser Fahrzeuge.

Wirksamkeitsbereich des Versicherungsschutzes:

- Eigentum, Leasing und Verkehrsteilnahme der versicherten Fahrzeuge
- das berufliche Lenken jeder Art von Fahrzeug, Straßenbahn, Oberleitungsomnibus und Wassersportfahrzeug
- Transport der Versicherten mit Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen sowie mit Schienenfahrzeugen oder Seilbahnen
- Verkehrsteilnahme als Fußgänger

Die Versicherungsleistungen gelten auch im Falle von:

- Fahren unter dem Einfluss von Alkohol
- Sportwettkämpfen mit nicht motorisierten Fahrzeugen oder vom ACI veranstalteten reinen Zuverlässigkeitsprüfungen.

Im Falle von Fahren unter dem Einfluss von Drogen/psychotropen Stoffen, **gelten die Versicherungsleistungen nur bei Einnahme auf ärztliche Verschreibung.**

Im Falle von Unregelmäßigkeiten zum Thema Fahrtschreiber oder Geschwindigkeitsbegrenzer, **gelten die Versicherungsleistungen nur sofern dem Einspruch definitiv stattgegeben wird.**

Die versicherten Fahrzeuge müssen homologiert sein, dem Fahrzeugschein konform verwendet werden und über eventuelle Pflichtversicherungen verfügen.

Der Fahrer muss bei Eintritt des Schadensfalles die notwendige Fahrerlaubnis besitzen und diese muss gültig sein oder innerhalb von 90 Tagen nach Eintritt des Schadensfalles verlängert werden.

Modul Auf ins Leben - Privatleben und Wohnen

Personen:

- der Versicherungsnehmer und die Personen, die in seiner Familienstandsbescheinigung stehen
- andere Personen, die nicht in der Familienstandsbescheinigung aufgeführt sind, die auch nur gelegentlich in der häuslichen Gemeinschaft des Versicherungsnehmers leben und die im Policenschein genannt werden. Für den Ehepartner oder Partner gelten alle Versicherungsleistungen; **für die anderen Personen gelten die Versicherungsleistungen nur für das Privatleben.**

Ist im Policenschein Single angegeben, sind der Versicherungsnehmer und die im Policenschein genannten Personen versichert.

Immobilien, die von den Versicherten direkt genutzt werden:

- Hauptwohnung
- Zweit- oder Saisonwohnungen
- Grundstücke.

Wirksamkeitsbereich des Versicherungsschutzes:

- **Privatleben**, einschließlich Freiwilligenarbeit ohne Übernahme von Verantwortung auf Landes-, regionaler oder nationaler Ebene, einschließlich Verwendung von Drohnen mit Gewicht bis zu 500 Gramm ohne Genehmigungspflicht und ausschließlich Transport.
- **Wohnen**: Eigentum oder Miete der versicherten Immobilien, **sofern es sich nicht um Schwarzbauten handelt.**

Ausgeschlossen sind die (auch gelegentliche) Arbeitstätigkeit des Versicherten, der Straßenverkehr, das Eigentum und die Verkehrsteilnahme eines jeglichen Fahrzeugs.

Fakultative Absicherungen

Personen:

- der Versicherungsnehmer und die Personen, die in seiner Familienstandsbescheinigung stehen
- der Ehepartner oder Partner, der nicht in der Familienstandsbescheinigung aufgeführt ist, der auch nur gelegentlich in der häuslichen Gemeinschaft des Versicherungsnehmers lebt und der im Policenschein genannt wird.

Ist im Policenschein „Single“ angegeben, ist nur der Versicherungsnehmer versichert.

Wirksamkeitsbereich des Versicherungsschutzes:

- **Tätigkeit als Arbeitnehmer**: Tätigkeit des Versicherten als Arbeitnehmer
- **Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden**: Eigentum der im Policenschein angegebenen Immobilien.

Art. 1.3 – VERSICHERUNGSLEISTUNGEN MODUL MOBILITÄT – Gold Plus

Die Versicherungsleistungen gelten ausschließlich für folgende Streitfälle.

1. Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter

2. Vertragsstreitigkeiten mit einem Streitwert von mindestens 200 € im Zusammenhang mit:

- dem versicherten Fahrzeug
- dem Transport der Versicherten
- der Unfallversicherung des Fahrers.

Bei Streitigkeiten um das versicherte Fahrzeug mit einem Streitwert unter 200 € gilt die Versicherungsleistung nur für die außergerichtliche Phase.

3. Strafverteidigung wegen Delikten oder Zuwiderhandlungen im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall.

Bei Vorsatzdelikten gilt die Versicherung nur,

- wenn der Versicherte mit einer rechtskräftigen Entscheidung freigesprochen wird
- wenn die Anklage von Vorsatz auf Fahrlässigkeit umformuliert wird
- bei Einstellung des Verfahrens wegen Unbegründetheit der Straftatmitteilung oder mangels strafbaren Tatbestands
- wenn das Verfahren mit Strafanwendung auf Antrag der Parteien („Patteggiamento“) endet
- wenn die Strafbarkeit aufgrund von Verjährung oder bestandener Bewährungszeit des Versicherten erlischt.

Der Versicherungsschutz gilt nicht bei Straftatlöschung aus anderen Gründen.

Bei Vorsatzdelikten kann ARAG die Kosten bis zu dem im Policenschein angegebenen Betrag vorstrecken.

4. Antrag im Strafverfahren auf Freigabe des versicherten Fahrzeugs, auch wenn es gestohlen wurde, bei Beschlagnahme infolge eines Verkehrsunfalls.

5. Bevorschussung der Strafkautions und Beistand eines Dolmetschers. Im Falle von Einschränkungen der persönlichen Freiheit infolge eines Verkehrsunfalls im Ausland übernimmt ARAG:

- die Bevorschussung der Strafkautions, wenn angemessene Sicherheiten für die Rückerstattung des Betrages innerhalb eines Monats vorliegen
- den Beistand eines Dolmetschers bei Verhör.

6. Einspruch gegen:

- **verwaltungsrechtliche Sanktionen** in Form von Geldstrafen und Zusatzstrafen bezogen auf die Fahrerlaubnis und auf das versicherte Fahrzeug wegen Verstößen **im Zusammenhang mit einem Unfall**.
Liegt kein Unfall vor, gilt der Versicherungsschutz, wenn dem Einspruch zumindest teilweise stattgegeben wird.
- einen unvorschriftsmäßigen Punkteabzug von der Fahrerlaubnis, mitgeteilt durch die zuständige Behörde.

7. Einspruch gegen das Mahnverfahren für eine bereits bezahlte verwaltungsrechtliche Geldstrafe.

8. Einspruch gegen verwaltungsrechtliche Geldstrafen oder Zusatzstrafen bezogen auf das versicherte Fahrzeug wegen:

- Fehlen der Haftpflichtversicherung oder der Fahrzeugzulassung
- mangelnder Beachtung des Fahrzeugscheins.

Der Versicherungsschutz gilt, wenn dem Einspruch zumindest teilweise stattgegeben wird.

9. Einspruch des Eigentümers oder Halters, wenn dieser nicht gleichzeitig der Fahrer ist, gegen verwaltungsrechtliche Geldstrafen oder Zusatzstrafen bezogen auf das versicherte Fahrzeug bei:

- Diebstahl des Fahrzeugs
- Diebstahl oder Klonen des Kennzeichens
- Fahrer ohne Fahrbefähigung
- Fahrer, dessen Fahrerlaubnis ungültig ist oder nicht innerhalb von 90 Tagen nach Eintritt des Schadensfalles verlängert wurde
- Fahrer unter dem Einfluss von Drogen/psychotropen Stoffen ohne ärztliche Verschreibung.

Der Versicherungsschutz gilt, wenn dem Einspruch zumindest teilweise stattgegeben wird.

10. Einspruch gegen die Verhängung eines Fahrverbots:

- in Italien, für den Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis,
- im Ausland, für den Inhaber einer italienischen Fahrerlaubnis.

Der Versicherungsschutz gilt, wenn dem Einspruch zumindest teilweise stattgegeben wird.

Art. 1.4 – VERSICHERUNGSLEISTUNGEN FINANZIELLE VERLUSTE MODUL MOBILITÄT – Platin CQC (zusätzlich zu Gold Plus) (*)

Die Versicherungsleistungen gelten ausschließlich für folgende Streitfälle.

1. Einspruch gegen verwaltungsrechtliche Zusatzstrafen bezogen auf die Fahrerlaubnis wegen Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung oder das Schifffahrtsgesetz, wenn kein Unfall vorliegt. Der Versicherungsschutz gilt auch, wenn dem Einspruch nicht stattgegeben wird.

2. Strafverteidigung wegen Zuwiderhandlungen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung oder das Schifffahrtsgesetz, wenn kein Unfall vorliegt.

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN FINANZIELLE VERLUSTE PRODUKTLINIE PLATIN

Der Versicherungsschutz gilt für die Erstattung folgender Ausgaben, ausschließlich für italienische Führerscheine und wenn mindestens ein Punkteabzug am Steuer des versicherten Fahrzeugs erfolgte.

- **Erstattung Fahrschule:** für die Teilnahme an einem Kurs zur Wiedererlangung der Punkte, die von der Fahrerlaubnis abgezogen wurden
- **Erstattung Null Punkte:** für die Revisionsprüfung der Fahrerlaubnis bei vollständigem Punkteverlust, der nach Abschluss der Police eingetreten ist.



Für die Fahrer der versicherten Fahrzeuge gilt der Versicherungsschutz, wenn zumindest einer der Punkteabzüge am Steuer dieser Fahrzeuge erfolgte.

Für die anderen versicherten Personen gilt der Versicherungsschutz für Punkteabzüge am Steuer eines jeglichen Fahrzeugs.

Art. 1.5 – VERSICHERUNGSLEISTUNGEN MODUL AUF INS LEBEN – Privatleben und Wohnen

Die Versicherungsleistungen gelten ausschließlich für folgende Streitfälle.

1. Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter

2. Vertragsstreitigkeiten mit einem Streitwert von mindestens 200 €.

3. Streitigkeiten bezüglich Miete, Eigentumsrechte und sonstige dingliche Rechte. Für die Ersitzung gilt der Versicherungsschutz, wenn der erste Ersitzungsanspruch während der Gültigkeit der Versicherung vorgebracht wird.

4. Anrufung der Justizbehörden zur Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümergemeinschaft.

5. Arbeitsstreitigkeiten mit regulär eingestellten Haushaltshilfen.

6. Streitigkeiten mit öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften der Fürsorge- oder Sozialversicherung.

7. Abfassung der Beiziehung des Haftpflichtversicherers zum Rechtsstreit. Der Versicherungsschutz gilt nicht, wenn der Haftpflichtschaden nicht abgedeckt ist, weil er nach Ablauf der Verjährungsfristen gemeldet wurde, weil die Prämie zu spät oder gar nicht bezahlt oder nicht angepasst wurde.

8. Abwehr von Forderungen Dritter aufgrund Verschuldenshaftung des Versicherten. Der Versicherungsschutz gilt nach Erschöpfung der Deckungssumme des Haftpflichtversicherers für die Anwaltskosten. Er gilt hingegen von Anfang an:

- wenn der Fall von der Haftpflichtversicherung ausgeschlossen ist oder wenn die Schadenhöhe unter der Selbstbeteiligung liegt
- für die nachfolgenden Kosten, wenn der Haftpflichtversicherer bereits die gesamte Deckungssumme als Schadenersatz ausgezahlt hat.

Die Leistung wird nicht erbracht, wenn keine Haftpflichtversicherung besteht oder wenn sie keine Deckung gewährt:

- weil der Schaden nach Ablauf der Verjährungsfristen gemeldet wurde oder weil der Versicherte nicht haftpflichtig ist
- weil die Prämie zu spät oder gar nicht bezahlt oder nicht angepasst wurde
- weil sie die Anwaltskosten nicht bezahlt; z.B. wegen Verletzung der vereinbarten Vorgehensweise im Streitfall oder weil der Schaden ohne Ausschöpfung der Deckungssumme abgewickelt wird.

Die Beweissicherung ist abgedeckt, wenn sie nach dem Einschreiten des Haftpflichtversicherers erfolgt.

Der Versicherte muss die vom Haftpflichtversicherer erhaltene Stellungnahme liefern.

9. Strafverteidigung wegen Delikten oder Zuwiderhandlungen auch in Steuer- und Verwaltungssachen.

Bei Vorsatzdelikten gilt die Versicherung nur,

- wenn der Versicherte mit einer rechtskräftigen Entscheidung freigesprochen wird
- wenn die Anklage von Vorsatz auf Fahrlässigkeit umformuliert wird
- bei Einstellung des Verfahrens wegen Unbegründetheit der Straftatmitteilung oder mangels strafbaren Tatbestands.

Der Versicherungsschutz gilt nicht bei Straftatlöschung aus anderen Gründen.

Bei Vorsatzdelikten kann ARAG die Kosten bis zu dem im Policenschein angegebenen Betrag vorstrecken.

10. Anfechtung verwaltungsrechtlicher Geldstrafen in Höhe von mindestens 200 € im Zusammenhang mit dem Privatleben.

Für den Umbau, die Renovierung, die Sanierung oder die Instandhaltung der versicherten Immobilien gilt der Versicherungsschutz auch für:

- **verwaltungsrechtliche Sanktionen (keine Geldstrafen)** im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Abgaben- und Steuerverfahren sowie Anfechtung verwaltungsrechtlicher Eintreibungsmaßnahmen, **mit der Obergrenze, die im Policenschein angegeben ist.**

Vorgänge der freiwilligen Gerichtsbarkeit

11. Antrag bei Gericht auf Bestätigung der einvernehmlichen Trennung der Eheleute und anschließende Scheidung.

Die Leistung gilt für die Scheidung,

- wenn die einvernehmliche Trennung während der Gültigkeit des Vertrages erfolgt und ARAG den Schaden bearbeitet hat
- und wenn der Versicherungsschutz bei ARAG im Zeitraum zwischen der gerichtlichen Bestätigung der Trennung und dem Antrag auf Scheidung kontinuierlich weiterlief.

Die Anträge müssen von den Eheleuten mit demselben Anwalt eingereicht werden, für Ehen, die in der Italienischen Republik geschlossen wurden; die Trennung und die spätere Scheidung gelten als ein Schadensfall. Dieser Versicherungsschutz gilt nicht, wenn im Policenschein „Single“ angegeben ist.

12. Antragstellung für die Verwandten des Versicherten:

- auf Ernennung oder Widerruf der Sachwalterschaft
- auf Entmündigung, Beschränkung der Geschäftsfähigkeit oder Widerruf einer solchen Verfügung
- Verschollenheitserklärung, Todeserklärung oder Erklärung des Fortlebens.

Art. 1.6 – OPTION ENTSCHEIDE SELBST!

ARAG übernimmt die Anwaltskosten für die gerichtliche Phase:

- mit einem Selbstbehalt von 20%, mindestens aber 750 € und höchstens € 2.500;
- ohne Selbstbehalt und mit einer Steigerung des Höchstbetrags pro Schadensfall um 50%, wenn der Versicherte den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt ernennt.

Art. 1.7 - FAKULTATIVE ABSICHERUNG TÄTIGKEIT ALS ARBEITNEHMER (*)

Die Versicherungsleistungen gelten ausschließlich für folgende Streitfälle.

1. Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter

2. Strafverteidigung wegen Delikten oder Zuwiderhandlungen auch in Steuer- und Verwaltungssachen

Bei Vorsatzdelikten gilt die Versicherung nur,

- wenn der Versicherte mit einer rechtskräftigen Entscheidung freigesprochen wird
 - wenn die Anklage von Vorsatz auf Fahrlässigkeit umformuliert wird
 - bei Einstellung des Verfahrens wegen Unbegründetheit der Straftatmitteilung oder mangels strafbaren Tatbestands.
- Der Versicherungsschutz gilt nicht bei Straftatlöschung aus anderen Gründen.

Bei Vorsatzdelikten kann ARAG die Kosten bis zu dem im Policenschein angegebenen Betrag vorstrecken.

3. Streitigkeiten mit öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften der Fürsorge- oder Sozialversicherung.

4. Individuelle Arbeitsstreitigkeiten. Der Versicherungsschutz gilt auch für Streitigkeiten vor dem Verwaltungsrichter.

Art. 1.8 - FAKULTATIVE ABSICHERUNG IMMOBILIEN, DIE VON DEN VERSICHERTEN NICHT DIREKT GENUTZT WERDEN (*)

Für den Versicherten als Eigentümer einer im Policenschein angegebenen Immobilie, die von ihm nicht direkt genutzt wird, gelten nur:

- die Versicherungsleistungen des Moduls Auf ins Leben, unter Ausschluss von Mietstreitigkeiten
- sowie folgende Leistungen gegenüber dem Mieter.

1. Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter.

2. Räumungsklage wegen Zahlungsrückstand oder wegen Ablauf des Mietvertrags, einschließlich der eventuellen Eintreibung der rückständigen Mietzahlungen. Diese Versicherungsleistung gilt mit der im Policenschein angegebenen Begrenzung. Die Option Entscheide selbst! findet keine Anwendung.

3. Außergerichtliche Eintreibung ausgebliebener Mietzahlungen. Die Versicherungsleistung gilt:

- wenn die Forderungen auf vollstreckbaren Titeln, schriftlichen oder gleichwertigen Belegen beruhen
- und begrenzt auf 2 Schadensfälle, die in jeweils einem Versicherungsjahr für jede versicherte Immobilie eintreten.

(*) Nicht verfügbar, wenn die Versicherung online abgeschlossen wird.

KAPITEL 2 – Was ist nicht versichert?

Art. 2.1 – KOSTEN, DIE VOM VERTRAG NICHT ABGEDECKT SIND

ARAG versichert nicht:

Vergütungen

- die als Erfolgshonorare vereinbart werden
- Doppelhonorare, wenn ein weiterer Anwalt als Zustellungsbevollmächtigter fungiert

Folgende Kosten

- Reisekosten, einschließlich Tagegeld
- Kosten, die von Nebenklägern in Strafverfahren gegen den Versicherten getragen werden
- Steuern und Geldstrafen
- Kosten, die von der Gegenseite zu erstatten sind
- Ausgaben, die nicht mit ARAG abgesprochen wurden.

Art. 2.2 – AUSSCHLÜSSE

Sofern im Vertrag nichts Anderweitiges vorgesehen ist, sind Schadensfälle ausgeschlossen als Folge von bzw. im Zusammenhang mit:

- 1) Steuer- oder Verwaltungssachen
- 2) öffentlichen Aufständen oder inneren Unruhen, Krieg, Terrorakten, Vandalismus, Erdbeben, Streik, Aussperrung, Besitz oder Verwendung radioaktiver Substanzen, Tätigkeiten im Bereich Nukleartechnik
- 3) nukleare oder genetische Schäden, mit Ausnahme medizinischer Behandlungen
- 4) Naturkatastrophen oder entsprechenden Alarmzuständen
- 5) vorsätzlichen Taten der Versicherten
- 6) nicht zufälligen Ereignissen, die Umweltverschmutzung verursachen
- 7) Eigentum oder Lenken von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Schienen- oder Seilfahrzeugen
- 8) Beitritt zu einer Class Action
- 9) Streitigkeiten mit ARAG
- 10) Streitigkeiten mit der Bank, die diesen Vertrag vermittelt

Weitere Ausschlüsse für die Module und die fakultativen Absicherungen:

Modul Mobilität

- 11) rechtskräftige Verurteilung wegen unterlassenem Anhalten und unterlassener Hilfeleistung
- 12) Teilnahme mit Kraftfahrzeugen an Rennen oder entsprechenden Probeläufen

Modul Auf ins Leben – Privatleben und Wohnen sowie Fakultative Absicherung Tätigkeit als Arbeitnehmer

- 13) Familien-, Erbschaft- oder Schenkungsrecht
- 14) Patent-, Marken-, Urheber-, oder Exklusivrechte, Wettbewerbsbeeinflussung, unlauterer Wettbewerb oder Kartellbestimmungen
- 15) Kauf/Verkauf von Gesellschaftsanteilen oder Streitigkeiten zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und/oder Gesellschaftern
- 16) Kauf, Tausch oder Neubau von Gebäuden und damit zusammenhängende Vergabe-, Liefer- und Einbauverträge für Materialien
- 17) Ausübung des Arzt- oder Hebammenberufs, selbständiger oder unternehmerischer Tätigkeit
- 18) Eigentum, Lenken oder Verkehrsteilnahme von Fahrzeugen
- 19) Verkehr von Wasserfahrzeugen, Luftfahrzeugen, Schienen- oder Seilfahrzeugen
- 20) Strafverteidigung bei
 - Verleumdung begangen von Journalisten im Rahmen ihrer Berufstätigkeit
 - Kindesmisshandlung
 - Tätigkeit als Gemeinde- oder Provinzialsekretär, Führungskraft, Direktor und Mitarbeiter mit Abteilungs- oder Personalverantwortung in öffentlichen Körperschaften

Fakultative Absicherung Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden

- 21) Streitigkeiten zwischen Miteigentümern.

KAPITEL 3 - Gibt es Einschränkungen für den Versicherungsschutz?

Art. 3.1 – SELBSTBEHALT UND STEIGERUNG DES HÖCHSTBETRAGES BEI DER OPTION ENTSCHEIDE SELBST!

ARAG übernimmt die Anwaltskosten für die gerichtliche Phase:

- mit einem Selbstbehalt von 20%, mindestens aber 750 € und höchstens € 2.500;
- oder ohne Selbstbehalt und mit einer Steigerung des Höchstbetrags pro Schadensfall um 50%, wenn der Versicherte den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt ernennt.

Beispiel für die Option Entscheide selbst!

Hat der Versicherungsnehmer die Option Entscheide selbst! erworben, kann er **im Schadensfall wählen**, wen er beauftragt:

1. **seinen eigenen Anwalt; in diesem Fall findet der Selbstbehalt von 20% auf die Anwaltskosten der gerichtlichen Phase Anwendung.**
Der Versicherte muss 5.000 € Gutachterkosten und 7.000 € für die Unterstützung durch den Anwalt vor Gericht zahlen. ARAG übernimmt 5.000 € für den Gutachter und 5.600 € (7.000 € - 20% Selbstbehalt) für den Anwalt; der Restbetrag von 1.400 € ist nicht abgedeckt.
2. **den von ARAG vorgeschlagenen Anwalt; in diesem Fall findet der Selbstbehalt keine Anwendung und der Höchstbetrag erhöht sich um 50%.**

Der im Policenschein angegebene Höchstbetrag von 30.000 € steigt in diesem Fall auf 45.000 €.

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 3.2 – AUFTEILUNG DES HÖCHSTBETRAGES ZWISCHEN MEHREREN VERSICHERTEN, DIE IN DENSELBE SCHADENSFALL VERWICKELT SIND

1. Für die Versicherten, die in denselben Schadensfall verwickelt sind, **wird der Versicherungsschutz mit nur einem Höchstbetrag gewährt, der zu gleichen Teilen unter ihnen aufgeteilt wird, unabhängig davon, wie viel jeder bezahlt hat.**
2. Der restliche Höchstbetrag bei Schadenabrechnung wird zu gleichen Teilen zwischen den Versicherten aufgeteilt, die Anspruch auf die Zahlung haben.

Art. 3.3 – MINDESTWERT DER STREITSACHE

1. Modul Mobilität: Die Versicherungsleistung „Vertragsstreitigkeiten“ im Zusammenhang mit

- dem Transport der Versicherten
- der Unfallversicherung des Fahrers

gilt, wenn der Streitwert mindestens 200 € beträgt.

2. Modul Auf ins Leben: Die Versicherungsleistungen

- “Vertragsstreitigkeiten“
- “Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen“

gelten, wenn der Streitwert oder der Wert der Geldstrafe mindestens 200 € beträgt.

Ein Beispiel für den Mindeststreitwert

Der Versicherte hat einen Streitfall um den Kauf eines Zugtickets für 90 €. Der Versicherungsschutz gilt nicht, weil der Streitwert unter € 200 liegt.

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 3.4 – MAXIMALE ANZAHL VON SCHADENSFÄLLEN PRO VERSICHERUNGSJAHR

In der fakultativen Absicherung „Immobilien, die von den Versicherten nicht direkt genutzt werden“ gilt die Leistung der außergerichtlichen Eintreibung ausstehender Mietzahlungen für maximal 2 Schadensfälle, die in jedem Versicherungsjahr pro versicherter Immobilie eintreten.

Art. 3.5 – WIRKSAMKEIT DER LEISTUNGEN BEI VORHANDENSEIN EINER HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Hat ein Haftpflichtversicherer den Streitfall für den Versicherten bearbeitet, gelten die Leistungen nach Erschöpfung des vom Haftpflichtversicherer geschuldeten Deckungsbetrages.



KAPITEL 4 - Wo gilt der Versicherungsschutz?

Art. 4.1 – GEBIETE, IN DENEN DER VERSICHERUNGSSCHUTZ GÜLTIG IST

Die Versicherungsleistungen sind gültig, wenn der Schaden in den angegebenen Gebieten eintritt und wenn die zuständigen Gerichtsbehörden dort ansässig sind.

LEISTUNGEN MODUL MOBILITÄT	ÖRTLICHER GELTUNGSBEREICH
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsschutz 	Weltweit
<ul style="list-style-type: none"> • Erstattung Fahrschule • Erstattung Null Punkte 	Italienische Republik

LEISTUNGEN MODUL AUF INS LEBEN - Privatleben und Wohnen	ÖRTLICHER GELTUNGSBEREICH
<ul style="list-style-type: none"> • Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter • Vertragsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Privatleben • Beziehung des Haftpflichtversicherers zum Rechtsstreit • Abwehr von Forderungen Dritter aufgrund Verschuldenshaftung des Versicherten • Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten, Vorsatzdelikten und Zuwiderhandlungen 	Weltweit
<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsstreitigkeiten im Zusammenhang mit den Immobilien • Streitigkeiten bezüglich Miete, Eigentumsrechte und sonstige dingliche Rechte • Anfechtung von Beschlüssen der Eigentümerversammlung • Streitigkeiten mit Haushaltshilfen • Streitigkeiten mit öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften der Fürsorge- oder Sozialversicherung • Anfechtung verwaltungsrechtlicher Sanktionen • Vorgänge der freiwilligen Gerichtsbarkeit 	Italienische Republik Vatikanstadt San Marino

FAKULTATIVE ABSICHERUNGEN		ÖRTLICHER GELTUNGSBEREICH
TÄTIGKEIT ALS ARBEITNEHMER	<ul style="list-style-type: none"> • Schadenersatzforderung wegen Verschuldenshaftung Dritter • Strafverteidigung wegen Fahrlässigkeitsdelikten, Vorsatzdelikten und Zuwiderhandlungen 	Europa und Mittelmeerraum
	<ul style="list-style-type: none"> • Streitigkeiten mit öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften der Fürsorge- oder Sozialversicherung • Individuelle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Arbeitnehmerverhältnis 	Italienische Republik Vatikanstadt San Marino
IMMOBILIEN, DIE VON DEN VERSICHERTEN NICHT DIREKT GENUTZT WERDEN		Italienische Republik Vatikanstadt San Marino



KAPITEL 5 - Welche Pflichten habe ich? Welche Pflichten hat ARAG?

Art. 5.1 – WIE WIRD EIN SCHADEN GEMELDET

1. Der Versicherte muss ARAG den Schaden unverzüglich melden, sobald er davon Kenntnis erlangt:

- dabei ist die gesetzliche Verjährungsfrist einzuhalten,
- es sind alle Elemente, Beweismittel und Unterlagen zu dem Schaden zu liefern
- eventuelle weitere bestehende Versicherungsverträge für dasselbe Risiko anzugeben und auf Verlangen vorzulegen.

Wird das nicht eingehalten, haftet ARAG nicht für eventuelle Verspätungen bei der Schadenbearbeitung oder für Verjährungen oder Verwirkungen der Ansprüche des Versicherten.

2. Der Versicherte muss den Schaden auf jeden Fall spätestens 24 Monate nach Beendigung dieses Vertrages oder eventueller anderer ARAG-Verträge mit Deckungskontinuität für dasselbe Risiko melden.

Beispiel einer Schadensmeldung

Der Versicherte sendet ARAG:

- eine chronologische Beschreibung der Sachverhalte und die Daten der Gegenpartei
- eventuelle weitere Dokumentation (z.B. Kopie eines Vertrages oder einer Rechnung oder des europäischen Unfallberichts)

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 5.2 – SCHADENBEARBEITUNG UND WAHL DES RECHTSANWALTS

1. Nach Erhalt der Schadensmeldung prüft ARAG, ob Versicherungsdeckung besteht und ob die Ansprüche des Versicherten begründet sind. Danach bemüht sie sich um eine außergerichtliche Lösung der Streitfrage durch Herbeiführung einer Einigung zwischen den Parteien mit Hilfe interner qualifizierter Mitarbeiter oder eines **Anwalts eigener Wahl**.

2. Die Versicherungsdeckung für die gerichtliche Phase sowie für die eventuelle nachfolgende Einlegung von Rechtsmitteln wird von ARAG im Voraus anhand der Beweismittel und Argumente, die der Versicherte liefern muss, bewertet; diese Bewertung ist bei Verteidigung in Strafverfahren nicht notwendig.

3. Für die gerichtliche Phase hat der Versicherte das Recht, einen Anwalt zu wählen; im Falle einer Domizilierung, benennt ARAG den Domiziliaten.

4. Der Anwalt und der Gutachter werden vom Versicherten auch für die außergerichtliche Phase formell beauftragt und sind in seinem Interesse tätig; **ARAG trägt deshalb keine Verantwortung für deren Tätigkeit.**

5. Die Kosten für die finanziellen Vereinbarungen zwischen Versichertem und Anwalt, für den Vergleich zur Streitbeilegung und für den Gutachter sind nur abgedeckt, wenn sie im Voraus von ARAG genehmigt wurden.

6. Zur Durchführung des Versicherungsvertrages und nach Bewertung der Angemessenheit des geforderten Betrages kann ARAG

- entweder den Freiberufler bezahlen, ohne direkte Verpflichtungen ihm gegenüber zu haben
- oder dem Versicherten nach Vorlage der Zahlungsbelege die von diesem an den Freiberufler gezahlten Beträge erstatten.

Für Schadensfälle, die außerhalb von Europa und dem Mittelmeerraum eingetreten sind, zahlt ARAG nur die Erstattung an den Versicherten.

7. ARAG zahlt die versicherten Kosten innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der zur Festlegung des geschuldeten Betrags notwendigen Unterlagen.

Art. 5.3 – SCHADENBEARBEITUNG FÜR DIE LEISTUNGEN FINANZIELLE VERLUSTE DES MODULS MOBILITÄT Platin CQC

1. Der Versicherte beantragt die Erstattung bei ARAG und übermittelt dazu:

- Kopie des Protokolls mit dem Punkteabzug
- Chronologie seiner Punktezahl und der Punkteabzüge; dieser Nachweis kann online im Autofahrerportal (Portale dell'automobilista) des Transportministeriums heruntergeladen werden.

2. ARAG prüft die Versicherungsdeckung und erstattet die angefallenen Kosten nach Vorlage von Teilnahmebestätigung und Zahlungsbeleg der Fahrschule.

Art. 5.4 – RÜCKZAHLUNG DER VON ARAG VORGESTRECKTEN KOSTEN

Der Versicherte muss von ARAG vorgestreckte Beträge unverzüglich zurückzahlen:

- wenn sie von der Gegenpartei erstattet werden
- wenn das Strafverfahren wegen Vorsatzdelikten mit einem anderen Urteil, einer Einstellung oder einer Verfügung endet als im Versicherungsschutz beschrieben ist;
- für die Beiziehung des Haftpflichtversicherers zum Rechtsstreit, wenn dieser die ausbleibende Bezahlung oder Anpassung der vertraglichen Prämie oder die Schadensmeldung nach Ablauf der Verjährungsfrist beanstandet.

Art. 5.5 – UNSTIMMIGKEITEN MIT ARAG ÜBER DIE SCHADENBEARBEITUNG UND INTERESSENSKONFLIKT

1. Sind sich ARAG und der Versicherte über die Schadenbearbeitung uneinig, können sie

- entweder einen Schiedsrichter beauftragen, dessen Kosten sie sich zur Hälfte teilen; bei mangelndem Einvernehmen über die Ernennung wird der Schiedsrichter vom Präsidenten des zuständigen Landgerichts bestimmt.
- sich ans Gericht wenden, falls die Mediation oder ein anderes alternatives Schlichtungsverfahren, sofern vorgesehen, erfolglos blieb.

2. Bei Vorliegen eines Interessenskonflikts mit ARAG kann der Versicherte seinen Anwalt frei wählen.

3. Bei Unstimmigkeiten zwischen ARAG und dem Versicherten über die Auslegung des Versicherungsvertrags in deutscher Sprache, ist die italienische Fassung maßgeblich.

Art. 5.6 – OBLIGATORISCHE MITTEILUNGEN AN ARAG

1. Der Versicherungsnehmer muss

- vollständig und wahrheitsgemäß die Umstände angeben, die sich auf die Risikobewertung durch ARAG auswirken
- ARAG informieren, wenn sich sein Wohnsitz ändert oder wenn sich eine Änderung bei den Personen ergibt, die auf dem Policenschein angegeben sind.

2. Nach der Schadensmeldung muss der Versicherte ARAG über die Entwicklungen und Umstände des Schadens informieren, auch wenn sie unverändert geblieben sind:

- um die Schadenbearbeitung zu ermöglichen
- um zu vermeiden, dass nach der letzten Mitteilung an ARAG die gesetzliche Verjährung abläuft.

KAPITEL 6 - Wann und wie muss ich bezahlen?

Art. 6.1 – BEZAHLUNG DER PRÄMIE UND AUSSETZUNG DER VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

1. Bei der Prämie handelt es sich um eine Jahresprämie, die bei Abschluss und bei Verlängerung des Vertrages zu bezahlen ist, eventuell mit unterjährigen Raten. Die Bezahlung hat mit den gesetzlich zulässigen Mitteln zu erfolgen; der Online-Kauf sieht spezifische Zahlungsmittel vor.

2. Die Prämie ist an ARAG oder an den beauftragten Vermittler zu bezahlen.

3. Bei Fälligkeit der Folgeraten sind die Versicherungsleistungen während des im Policenschein genannten Toleranzzeitraumes weiter gültig. Wenn der Versicherungsnehmer

- innerhalb dieses Zeitraumes bezahlt, läuft der Versicherungsschutz ohne Unterbrechung weiter.
- zu einem späteren Zeitpunkt bezahlt, wird der Versicherungsschutz vom Ende des Toleranzzeitraumes bis 24 Uhr des Tages, an dem Zahlung geleistet wird, ausgesetzt. Der vorgesehene Ablauftermin der Police ändert sich dadurch nicht.
- nicht bezahlt, sind die Versicherungsleistungen nach Ablauf des Toleranzzeitraumes nicht mehr gültig und der Vertrag erlischt von Rechts wegen bei der ersten kommenden Jahresfälligkeit. ARAG kann die Prämienzahlung dennoch einklagen.

Art. 6.2 - INDEXIERUNG DER PRÄMIE, DER HÖCHSTBETRÄGE UND DER OBERGRENZEN

1. Die Prämie, die Höchstbeträge und die Obergrenze werden an den "Index der Verbraucherpreise der Arbeitnehmer- und Angestelltenhaushalte" des zentralen Instituts für Statistik (ISTAT) oder an den äquivalenten Index angepasst.

2. Jedes Jahr dient der Septemberindex des Vorjahres als Bezugswert für die Ausstellung der Policen und für die Anpassung der bereits ausgestellten.

3. Hat sich der Index im Vergleich zum Index bei Vertragsausstellung verändert, erfolgt die proportionale Anpassung bei der Jahresfälligkeit.

4. Hat sich der Index im Vergleich zum Index bei Vertragsausstellung verändert, erfolgt die Anpassung bei der Jahresfälligkeit.

4. Der Höchstbetrag und die Obergrenzen werden unter Bezugnahme auf das Schadeneintrittsdatum festgelegt.

5. Sollten sich durch die Anpassung die anfänglichen Beträge verdoppeln, können sowohl der Versicherungsnehmer als auch ARAG auf die Anpassung verzichten.

6. Wird der Index nicht oder verspätet veröffentlicht, schlägt ARAG die Anpassung unter Berücksichtigung der Veränderungen der laufenden Preise im Vergleich zur vorhergehenden Anpassung vor.



KAPITEL 7 - Wann beginnt und wann endet der Versicherungsschutz?

Art. 7.1 – GÜLTIGKEITSBEGINN UND LAUFZEIT DER VERSICHERUNGSDECKUNG

1. Der Versicherungsschutz ist ab 24 Uhr des Tages wirksam,

- der im Policenschein angegeben ist, sofern die Prämie zu diesem Zeitpunkt bezahlt wurde
- an dem die Zahlung erfolgt, wenn die Prämie zu einem späteren Zeitpunkt bezahlt wird.

Der Ablauftermin des Vertrages ändert sich dadurch nicht.

2. Der Vertrag hat die im Policenschein angegebene Laufzeit und verlängert sich um ein Jahr, sofern nicht 30 Tage vor Ablauftermin per Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln eine Kündigung ausgesprochen wird.

Art. 7.2 – WANN SIND SCHÄDEN ABGEDECKT

1. Abgedeckt sind die Kosten für Schadensfälle, die eingetreten sind:

- nach Gültigkeitsbeginn der Versicherungsdeckung, wenn es um einen außervertraglichen Schaden bzw. einen angeblichen außervertraglichen Schaden, um die Verletzung bzw. angebliche Verletzung straf- oder verwaltungsrechtlicher Gesetzesvorschriften, um Streitigkeiten betreffend das Modul Mobilität, Reisen und Urlaub sowie um Streitigkeiten im Zusammenhang mit Umstrukturierung, Umbau, Restaurierung, erhaltender Sanierung, Instandhaltung von Immobilien und den entsprechenden, gesetzlich vorgesehenen vorbereitenden Tätigkeiten geht
- nach 2-jähriger Karenzzeit für Vorgänge der freiwilligen Gerichtsbarkeit

- nach 3-monatiger Karenzzeit in allen anderen Fällen.
2. Die Versicherungsleistungen, die auch in einer vorhergehenden Police für dasselbe Risiko mit direktem Deckungsanschluss vorgesehen sind, gelten:
- ohne Karenzzeit, wenn die Laufzeit der vorherigen Police nicht geringer als die Karenzzeit ist
 - sowie für Schäden, die vom vorherigen Versicherer nur deshalb abgelehnt wurden, weil sie nach Ablauf der Maximalfrist nach Beendigung des Vertrages gemeldet wurden.

Art. 7.3 – WANN TRITT EIN SCHADENSFALL EIN

1. Der Schadensfall tritt an dem Tag ein, an dem sich das Schadenereignis zuträgt, aus dem die Streitigkeit entsteht. Dieses Schadenereignis ist, je nach Art der Streitigkeit, zu verstehen als

- der außervertragliche Schaden bzw. angebliche außervertragliche Schaden, den der Versicherte erlitten oder verursacht hat
- die Vertragsverletzung bzw. angebliche Vertragsverletzung
- die Verletzung bzw. angebliche Verletzung von Gesetzesvorschriften
- der Verstoß, der zur Kürzung oder zur vollständigen Streichung der Führerscheinpunkte führt, für die Erstattungen des Moduls Mobilität Platin CQC
- die erste Beanstandung des Ersatzungsantrags
- die Hinterlegung des Antrags der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei der Gerichtsbehörde.

2. Treten mehrere Schadenereignisse derselben Art ein oder mehrere Schadenereignisse, die miteinander verbunden sind oder miteinander im Zusammenhang stehen oder auf denselben Kontext zurückzuführen sind, gilt das als ein Schadensfall, auch wenn mehrere Personen involviert sind, und das Eintrittsdatum entspricht dem Datum, an dem sich das erste Schadenereignis zugetragen hat.

Beispiele für den Eintritt des Schadensfalles bei folgenden Streitigkeiten	Der Schadensfall tritt ein...
Erlittener außervertraglicher Schaden: In die Immobilie des Versicherten dringt als Folge von Arbeiten im Nachbargebäude Wasser ein.	sobald der Feuchtigkeitsfleck sichtbar wird
Vertragsverletzung: Der Versicherte kauft ein Alarmsystem, das nach ein paar Monaten nicht mehr korrekt funktioniert.	bei Kauf des Alarmsystems
Verletzung des Arbeitsvertrages: Die Versicherte beanstandet als Arbeitnehmerin die ausbleibende Gehaltserhöhung infolge eines Rollenwechsels mit Übernahme zusätzlicher Verantwortung, der schon vor einem Jahr stattgefunden hat.	bei dem Rollenwechsel
Verstoß gegen das Gesetz: Der Versicherte erhält einen Ermittlungsbescheid für eine Straftat der Verleumdung, die angeblich im Februar des Vorjahres online begangen wurde	an dem Tag, an dem die Straftat begangen worden sein soll (Februar des Vorjahres).
Anfechtung von Sanktionen in Steuersachen: Dem Versicherten wird eine Steuerzahlkarte zugestellt, nachdem er eine Anfrage zu einer Einkommenssteuererklärung, die er ein paar Jahre zuvor im Zusammenhang mit Umbauarbeiten eingereicht hat, bekommen hatte.	bei Einreichung der umstrittenen Einkommenssteuererklärung
Vertragsverletzung: Der Versicherte hat mit seinem Elektroauto eine Panne und ruft den Abschleppwagen, der das Fahrzeug ohne die notwendige Sorgfalt auf die Ladefläche hebt und dabei beschädigt.	wenn der Abschleppwagen das Elektroauto auf die Ladefläche hebt
Vertragsverletzung: Die Versicherte macht ein Update der Software ihres Fahrzeugs, aber die neue Version lässt alle Kontrollleuchten permanent brennen.	beim Software-Update
Verstoß gegen das Gesetz: Der Sohn des Fahrzeugeigentümers verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung, indem er das Fahrzeug lenkt, obwohl sein Führerschein ausgesetzt wurde. Daraufhin wird das Fahrzeug beschlagnahmt.	wenn der Verstoß begangen wurde
Versicherungsleistungen Finanzielle Verluste: Der Versicherten werden wegen eines Verstoßes gegen die Straßenverkehrsordnung alle Führerscheinpunkte gestrichen.	wenn der Verstoß begangen wurde, der zur Streichung der Punkte führt

Der Inhalt dieses Kästchens hat keinen Vertragswert.

Art. 7.4 – VERTRAGSLÖSUNG

1. Der Versicherungsnehmer und die im Policenschein angegebenen Personen müssen in der italienischen Republik ihren Wohnsitz haben.
2. Verlegt der Versicherungsnehmer seinen Wohnsitz ins Ausland, erlischt der Vertrag von Rechts wegen ab dem Tag der Wohnsitzverlegung und ARAG erstattet den gezahlten und nicht in Anspruch genommenen Anteil der Nettoprämie zurück.
3. Wenn die im Policenschein angegebenen Personen ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, sind sie nicht länger versichert.
4. Tritt ein Schadensfall nach einer Wohnsitzverlegung ein, die nicht rechtzeitig mitgeteilt wurde, fordert ARAG die Rückerstattung sämtlicher eventuell getragener Kosten.

KAPITEL 8 - Wie kann ich den Vertrag kündigen?

Art. 8.1 – KÜNDIGUNG DES VERTRAGES

Der Versicherungsnehmer und ARAG können den Vertrag mit einem Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln mit einer Vorankündigung von mindestens 30 Tagen vor Vertragsablauf kündigen.

Art. 8.2 – RÜCKTRITT IM SCHADENSFALL

1. Innerhalb von 30 Tagen nach Mitteilung über die Schließung des Schadensfalles können der Versicherungsnehmer und ARAG per Einschreiben mit Rückantwort oder gesetzlich gleichwertigen Kommunikationsmitteln mit einer Kündigungsfrist von 15 Tagen vom Vertrag zurücktreten.

2. ARAG erstattet den bezahlten und nicht in Anspruch genommenen Anteil der Nettoprämie zurück.

Art. 8.3 – WIDERRUFSRECHT

1. Der Versicherungsnehmer, der den Vertrag online erwirbt, kann sein Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen nach Bezahlung der Prämie ausüben. Dazu schickt er ARAG entweder

- eine PEC an arag@pec.arag.it oder
- ein Einschreiben mit Rückantwort

mit der Vertragsnummer, der Kopie seines Ausweisdokuments und des IBAN zur Rückerstattung der Prämie.

Die Modalitäten für die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts finden sich unter <https://www.arag.it/contatti/ripensamento/>

2. Übt der Versicherungsnehmer sein Widerrufsrecht aus, **hat der Vertrag keinerlei Wirkung** und ARAG erstattet die gezahlte Prämie innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der angeforderten Dokumente und Informationen zurück.

3. Wurde in den ersten 14 Tagen nach Prämienzahlung ein Schaden gemeldet, kann der Versicherungsnehmer sein Widerrufsrecht nicht mehr ausüben.

ANHANG - GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Hier die wichtigsten Artikel des ital. ZGB, die auf den Vertrag anwendbar sind.

Art. 1341 - Allgemeine Vertragsbedingungen. Die von einer der Vertragsparteien im Voraus aufgestellten allgemeinen Vertragsbedingungen sind gegenüber der anderen wirksam, wenn diese sie zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses kannte oder unter Anwendung normaler Sorgfalt hätte kennen müssen.

Wenn sie nicht einzeln schriftlich angenommen werden, sind auf jeden Fall jene Bedingungen unwirksam, die zugunsten dessen, der sie im Voraus aufgestellt hat, Haftungsbeschränkungen, die Möglichkeit zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Aussetzung seiner Ausführung festlegen oder die zu Lasten der anderen Vertragspartei Verwirkungen, Beschränkungen der Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen, Einschränkungen der Vertragsfreiheit in den Beziehungen zu Dritten, die stillschweigende Verlängerung oder Erneuerung des Vertrages, Schiedsklauseln oder Abweichungen von der Zuständigkeit der Gerichte festlegen.

Art. 1342 - Vertragsabschluss mittels Formblätter oder Vordrucke. Bei Verträgen, die mittels Unterzeichnung von Formblättern oder Vordrucken geschlossen werden, die zur einheitlichen Regelung bestimmter Vertragsverhältnisse im Voraus erarbeitet wurden, gehen die dem Formblatt oder dem Vordruck hinzugefügten Klauseln den mit ihnen unvereinbaren Klauseln des Formblatts oder des Vordrucks vor, auch wenn letztere nicht gestrichen wurden.

Zu beachten sind außerdem die Bestimmungen des zweiten Absatzes des vorhergehenden Artikels.

Art. 1892 – Abgabe unrichtiger Erklärungen und das Verschweigen von Tatsachen unter Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Gibt der Versicherungsnehmer unrichtige Erklärungen ab und verschweigt Tatsachen, die Umstände betreffen, unter denen der Versicherer bei Kenntnis des wahren Sachverhalts seine Zustimmung gar nicht oder nicht zu denselben Bedingungen gegeben hätte, ist dies ein Grund für die Nichtigerklärung des Vertrages, wenn der Versicherungsnehmer vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt hat.

Der Versicherer verliert seinen Anspruch auf Anfechtung des Vertrages, wenn er nicht innerhalb von drei Monaten ab dem Tag, an dem er von der Unrichtigkeit der Erklärung oder dem Verschweigen der Tatsachen erfahren hat, gegenüber dem Versicherungsnehmer seine Absicht zur Anfechtung erklärt.

Der Versicherer hat Anspruch auf die Prämien für den Versicherungszeitraum, während dessen er die Nichtigerklärung beantragt hat, und in jedem Fall auf die für das erste Jahr vereinbarte Prämie. Tritt der Schadensfall vor Ablauf der im vorhergehenden Absatz angegebenen Frist ein, ist er nicht zur Zahlung der Versicherungssumme verpflichtet.

Betrifft die Versicherung mehrere Personen oder mehrere Sachen, so bleibt der Vertrag hinsichtlich jener Personen oder jener Sachen gültig, auf die sich die unrichtige Erklärung oder das Verschweigen von Tatsachen nicht bezieht.

Art. 1893 - Unrichtige Erklärungen und Verschweigen von Tatsachen ohne Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Hat der Versicherungsnehmer ohne Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit gehandelt, sind die unrichtigen Erklärungen und das Verschweigen von Tatsachen kein Grund für eine Nichtigerklärung des Vertrages. Der Versicherer kann jedoch vom Vertrag durch eine Erklärung zurücktreten, die er dem Versicherten gegenüber innerhalb von drei Monaten ab dem Tag abzugeben hat, an dem er von der Unrichtigkeit der Erklärung oder dem Verschweigen einer Tatsache erfahren hat.

Tritt der Schadensfall ein, bevor dem Versicherer die Unrichtigkeit der Erklärung oder das Verschweigen einer Tatsache bekannt geworden ist oder bevor dieser seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt hat, wird die geschuldete Summe in demselben Verhältnis gekürzt, in dem die vereinbarte Prämie zu der Prämie steht, die bei Kenntnis des wahren Sachverhalts berechnet worden wäre.

Art. 1897 - Verringerung des Risikos. Teilt der Versicherungsnehmer dem Versicherer Änderungen mit, die das Risiko derart verringern, dass sie, sofern sie bei Vertragsabschluss bekannt gewesen wären, zur Vereinbarung einer niedrigeren Prämie geführt hätten, darf der Versicherer von der Fälligkeit der Prämie oder der Prämienrate an, die auf die besagte Mitteilung folgt, nur noch die niedrigere Prämie verlangen, ist jedoch berechtigt, innerhalb von zwei Monaten ab dem Tag, an dem er die Mitteilung erhielt, vom Vertrag zurückzutreten.

Die Erklärung des Rücktritts vom Vertrag wird nach einem Monat wirksam.

Art. 1898 - Erhöhung des Risikos. Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, dem Versicherer Änderungen sofort mitzuteilen, die das Risiko derart erhöhen, dass, wenn der neue Sachverhalt bei Vertragsabschluss bereits vorgelegen hätte und dem Versicherer bekannt gewesen wäre, der Versicherer einer Versicherung gar nicht oder nur gegen eine höhere Prämie zugestimmt hätte.

Der Versicherer kann vom Vertrag zurücktreten, indem er dem Versicherten innerhalb eines Monats ab dem Tag, an dem er die Mitteilung erhalten oder anderweitig von der Erhöhung des Risikos erfahren hat, eine entsprechende schriftliche Mitteilung macht.

Der Rücktritt des Versicherers hat sofortige Wirkung, wenn die Risikoerhöhung derart beschaffen ist, dass der Versicherer einer Versicherung gar nicht zugestimmt hätte; er erlangt Wirkung nach fünfzehn Tagen, wenn die Risikoerhöhung derart beschaffen ist, dass für die Versicherung eine höhere Prämie verlangt worden wäre.

Der Versicherer hat Anspruch auf die Prämien für den Versicherungszeitraum, in dem die Rücktrittserklärung mitgeteilt wird.

Tritt der Schadensfall vor Ablauf der Fristen für die Mitteilung und die Wirksamkeit des Rücktritts ein, haftet der Versicherer nicht für den Schadensfall, wenn die Risikoerhöhung derart beschaffen ist, dass er, sofern der neue Sachverhalt bei Vertragsabschluss bereits bestanden hätte, einer Versicherung gar nicht zugestimmt hätte; ansonsten wird der geschuldete Betrag unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen der vertraglich festgesetzten Prämie und der Prämie, die festgesetzt worden wäre, wenn das höhere Risiko bei Vertragsabschluss bereits bestanden hätte, verringert.

Art. 1900 - Schadensfälle, die vom Versicherten oder von diesem abhängigen Personen mit Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit verursacht werden. Der Versicherer haftet nicht für Schadensfälle, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Versicherungsnehmers, des Versicherten oder des Begünstigten verursacht worden sind, es sei denn, es besteht eine gegenteilige Abmachung für Fälle grober Fahrlässigkeit.

Der Versicherer haftet für den Schaden, der durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von Personen verursacht worden ist, für deren Handeln der Versicherte verantwortlich ist.

Er haftet außerdem, auch im Falle gegenteiliger Abmachung, für Schadensfälle, die aus Handlungen des Versicherungsnehmers, des Versicherten oder des Begünstigten stammen, die aus Solidarität mit den Mitmenschen oder zur Wahrung gemeinsamer Interessen mit dem Versicherer vorgenommen wurden.

Art. 1901 - Nichtbezahlung der Prämie. Bezahlt der Versicherungsnehmer die Prämie oder die erste vertraglich festgelegte Prämienrate nicht, bleibt die Versicherung bis vierundzwanzig Uhr des Tages ausgesetzt, an dem der Versicherungsnehmer seine Schuld begleicht.

Zahlt der Versicherungsnehmer die Folgeprämien zu den festgelegten Fälligkeiten nicht, bleibt die Versicherung ab vierundzwanzig Uhr des fünfzehnten auf die Fälligkeit folgenden Tages ausgesetzt.

In den in den beiden vorhergehenden Absätzen beschriebenen Fällen ist der Vertrag von Gesetz wegen gelöst, wenn der Versicherer nicht innerhalb von sechs Monaten ab Fälligkeit der Prämie oder der Rate die Eintreibung einklagt; der Versicherer hat lediglich Anspruch auf Zahlung der Prämie für den laufenden Versicherungszeitraum und auf Kostenerstattung. Die vorliegende Bestimmung gilt nicht für Lebensversicherungen.

Art. 1907 - Unterversicherung. Deckt die Versicherung den Wert, den die versicherte Sache bei Eintritt des Schadensfalles hat, nur teilweise ab, haftet der Versicherer für die Schäden proportional zum genannten Teil, sofern nichts anderes vereinbart wurden.

Art. 1910 - Versicherung bei verschiedenen Versicherern. Wurden für dasselbe Risiko mehrere Versicherungsverträge getrennt bei verschiedenen Versicherern abgeschlossen, muss der Versicherte jeden Versicherer über alle Versicherungen informieren.

Unterlässt der Versicherte diese Benachrichtigung absichtlich, sind die Versicherer nicht zur Zahlung der Entschädigung verpflichtet.

Im Schadensfall muss der Versicherte alle Versicherer gemäß Artikel 1913 benachrichtigen und jedem von ihnen die Namen der anderen angeben. Der Versicherte kann von jedem Versicherer die entsprechende, vertraglich geschuldete Entschädigung fordern, solange die eingenommenen Beträge in der Summe den Betrag des Schadens nicht übersteigen.

Der Versicherer, der gezahlt hat, hat das Regressrecht gegenüber den anderen zur proportionalen Aufteilung der Entschädigungen, die gemäß der einzelnen Verträge geschuldet sind. Ist ein Versicherer zahlungsunfähig, wird sein Anteil unter den anderen Versicherern aufgeteilt.

Art. 1916 - Recht des Versicherers auf Einsetzung. Der Versicherer, der eine Entschädigung gezahlt hat, wird bis zum entsprechenden Betrag in die Rechte des Versicherten gegenüber haftenden Dritten eingesetzt.

Mit Ausnahme von Vorsatz, findet die Einsetzung nicht statt, wenn der Schaden von Kindern, Vorfahren, anderen Verwandten oder Verschwägerten des Versicherten, die fest mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben, oder von Hausangestellten verursacht wurde.

Der Versicherte haftet gegenüber dem Versicherer für die Beeinträchtigung des Rechtes auf Einsetzung.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden auch auf Versicherungen gegen Arbeitsunfälle und gegen zufällige Unglücksfälle Anwendung.

Art. 1917 – Haftpflichtversicherung. In der Haftpflichtversicherung ist der Versicherer verpflichtet, den Versicherten im Hinblick darauf schadlos zu halten, was dieser infolge eines Ereignisses, das im Versicherungszeitraum eingetreten ist, an einen Dritten zahlen muss, aufgrund der im Vertrag geregelten Haftpflicht. Davon ausgeschlossen sind Schäden aus vorsätzlichen Handlungen.

Der Versicherer kann, nach entsprechender Mitteilung an den Versicherten, die geschuldete Entschädigung direkt an den geschädigten Dritten zahlen; er ist zur Direktzahlung verpflichtet, wenn der Versicherte sie verlangt.

Klagt der Geschädigte gegen den Versicherten, gehen die Abwehrkosten bis zu einem Viertel der Versicherungssumme zu Lasten des Versicherers. Wird dem Geschädigten allerdings ein Betrag geschuldet, der über die Versicherungssumme hinausgeht, sind die Verfahrenskosten zwischen Versicherer und Versicherten im Verhältnis zum jeweiligen Interesse aufzuteilen.

Wird der Versicherte vom Geschädigten verklagt, kann er den Versicherer zum Streit beziehen.

Art. 1965 – Begriff. (des Vergleichs)

Der Vergleich ist der Vertrag, mit dem die Parteien durch gegenseitige Zugeständnisse einen bereits angefangenen Rechtsstreit beenden oder einem potentiellen Rechtsstreit zuvorkommen.

Durch die gegenseitigen Zugeständnisse können auch andere Rechtsverhältnisse begründet, verändert oder aufgehoben werden, als die, die Gegenstand der Forderung und des Streits zwischen den Parteien waren.

Art. 2952 Absatz 2 - Verjährung im Versicherungsbereich. ... *omissis* ... Die anderen Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag und dem Rückversicherungsvertrag verjähren in zwei Jahren ab dem Tag, an dem sich der Vorfall ereignet hat, auf den sich der Anspruch gründet, mit Ausnahme des Lebensversicherungsvertrags, dessen Ansprüche in zehn Jahren verjähren.

Systeme zur Beilegung von Streitfällen in der außergerichtlichen Phase

Schiedsgericht: Beauftragung einer oder mehrerer unparteiischer Subjekte (Schiedsrichter) zur Lösung eines Streitfalles durch eine für die Parteien bindende Entscheidung (Schiedsspruch) (Art. 806 – 840 der ital. Zivilprozessordnung).

Mediation: Professionelle Tätigkeit eines unparteiischen Subjektes (Mediationsstelle) zur Herbeiführung einer Einigung zwischen zwei oder mehr streitenden Parteien oder zur Formulierung eines Vorschlags zur Konfliktlösung (Gesetzesverordnung Nr. 28 vom 4. März 2010 und nachfolgende Änderungen).

Übereinkommen mit anwaltlicher Beteiligung: Abkommen, mit dem die streitenden Parteien mit anwaltlicher Unterstützung auf dem gütlichen Wege eine Streitfrage lösen (Gesetzesdekret Nr. 132 vom 12. September 2014 und nachfolgende Änderungen).



Assicurazione Tutela Legale e Perdite Pecuniarie per la famiglia

Condizioni di assicurazione comprensive di Glossario

Impresa: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia

Prodotto: ARAG Tutela Legale Famiglia #Next! Mod. FP11 Ed.07/2024

Contratto scritto secondo le Linee guida IVASS "Contratti Semplici e Chiari"

GLOSSARIO

ARAG: ARAG SE Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia

Assicurato: chi può utilizzare il contratto di assicurazione

Carenza: periodo in cui i sinistri non sono coperti e che decorre dall'efficacia della copertura assicurativa

Contraente: chi stipula il contratto di assicurazione

Costituzione di parte civile: richiesta di risarcimento danni, nel processo penale, da parte di chi ha subito il reato

Decisione passata in giudicato: sentenza definitiva non più modificabile

Documento di guida: patente di guida, foglio rosa e carta di qualificazione del conducente CQC, patente nautica

Documento di circolazione: documento unico di circolazione, carta di circolazione, certificato di proprietà e documento identificativo del natante

Drone: aeromobile a pilotaggio remoto

Esecuzione forzata: azione forzata del creditore per riscuotere il credito (es. pignoramento dei beni)

Fase giudiziale: fase della vertenza davanti al giudice

Fase stragiudiziale: fase della vertenza per arrivare a un accordo tra le parti senza rivolgersi al giudice (es. mediazione e negoziazione assistita)

Fatto illecito: azione od omissione contraria alla legge, violazione di un dovere o di un obbligo imposti dalla legge

Natante da diporto: mezzo definito dal Codice della Nautica da Diporto

Parente: chi ha un vincolo di parentela definito per legge e, se assicurati, il coniuge o il partner del contraente

Periodo di tolleranza: periodo in cui operano le garanzie anche se, alla scadenza, non è stata pagata una rata di premio successiva alla prima

Perito: chi esegue un accertamento tecnico, perizia (es. consulente tecnico incaricato da una delle parti - CTP, o d'ufficio dal giudice - CTU)

Premio: somma che il contraente paga per il contratto di assicurazione

Prescrizione: estinzione di un diritto perché non esercitato dal titolare per il periodo indicato dalla legge

Rischio cyber: violazione di legge o di contratto commessa con strumenti informatici o telematici che impedisce l'accesso, blocca, danneggia, distrugge sistemi o strumenti informatici o cattura o divulga i dati in essi contenuti

Reati: delitti dolosi o colposi puniti con la reclusione e/o la multa; contravvenzioni punite con l'arresto e/o l'ammenda

Responsabilità contrattuale: la responsabilità di chi stipula un contratto e non rispetta gli obblighi presi

Responsabilità extracontrattuale: la responsabilità di chi con un fatto illecito causa ad altri un danno ingiusto

Sanzione amministrativa: sanzione per la violazione di una legge in materia amministrativa

Sanzione amministrativa accessoria sul documento di guida: ritiro, sospensione o revoca del documento di guida

Sanzione amministrativa accessoria sul mezzo: fermo o sequestro amministrativo del mezzo, compresa l'eventuale confisca; sospensione del documento unico di circolazione, carta di circolazione, certificato di proprietà e documento identificativo del natante

Scoperto: somma che in caso di sinistro ARAG non paga all'assicurato

Sinistro: evento dannoso da cui deriva la vertenza

Spese di soccombenza: spese legali o peritali che una parte deve versare all'altra per decisione del giudice

Spese di giustizia: spese come da D.P.R. n. 115/2002

Veicolo: mezzo definito dal Codice della Strada (es. auto, bicicletta e monopattino)

Vertenza: conflitto di pretese tra assicurato e controparte oppure altro procedimento civile, penale o amministrativo

SEZIONE 1 - Che cosa è assicurato?

Art. 1.1 – SPESE GARANTITE DAL CONTRATTO

Tutela Legale

4. Quando avviene un sinistro coperto da questo contratto, ARAG nel rispetto di quanto indicato nella scheda di polizza garantisce:

i compensi

- dell'avvocato e del perito
- dell'organismo di mediazione, **se obbligatoria**, e dell'arbitro

le spese

- di querela **se la controparte è indagata penalmente**
- di soccombenza
- di giustizia
- per indagini svolte dall'avvocato difensore in sede penale
- per **due tentativi di esecuzione forzata**
- per modificare o eliminare dal web una pubblicazione dannosa per l'assicurato, **per cui un terzo è indagato penalmente.**

2. I compensi e le spese sono garantiti anche:

- per l'accertamento tecnico preventivo
- per la testimonianza o la dichiarazione come persona informata sui fatti, resa dall'assicurato **poi indagato penalmente**
- **per la costituzione di parte civile in sede penale.**

3. Per ogni grado di giudizio è garantito l'intervento di un solo avvocato.

Perdite Pecuniarie

Quando avviene un sinistro coperto da questo contratto, ARAG nel rispetto di quanto indicato nella scheda di polizza garantisce le spese per:

- partecipare ad un corso per il recupero dei punti decurtati dal documento di guida
- l'esame di revisione del documento di guida per la perdita totale dei punti.

Art. 1.2 – ASSICURATI E AMBITO DI OPERATIVITÀ DELLE GARANZIE

1. Per ogni modulo e garanzia facoltativa sono descritti di seguito gli assicurati e l'ambito di operatività delle garanzie. In ogni ambito è coperto il rischio cyber.

2. Possono essere assicurate, oltre al contraente e alle persone presenti nel suo stato famiglia, anche altre persone non presenti nel suo stato famiglia se **con lui conviventi anche saltuariamente e indicate nella scheda di polizza** quali: partner o coniuge, figlio fino a 25 anni del contraente o del partner/coniuge, genitore del contraente o del partner/coniuge, persona di servizio.

3. **Per le vertenze tra assicurati le garanzie operano solo per il contraente.**

4. **Il contraente, in caso di conflitto di interessi con gli assicurati, può opporsi alla attivazione della copertura.**

Modulo Mobilità

Soggetti:

- il contraente e le persone presenti nel suo stato di famiglia
 - altre persone non presenti nello stato di famiglia, conviventi anche saltuariamente con il contraente e indicate nella scheda di polizza.
- Se è indicato Single nella scheda di polizza gli assicurati sono il contraente e le persone indicate nella scheda di polizza.

Mezzi, anche a propulsione elettrica o ibrida, in locazione o di proprietà dei soggetti assicurati:

- i veicoli per la cui guida è necessaria la patente A o B senza un certificato di abilitazione professionale
- i veicoli per cui l'assicurazione non è obbligatoria
- i natanti da diporto.

Sono assicurati anche il conducente autorizzato e i trasportati di questi mezzi.

Ambito delle garanzie:

- proprietà, locazione e circolazione dei mezzi assicurati
- guida anche per lavoro di qualsiasi veicolo, tram, filobus e natante da diporto
- trasporto degli assicurati su veicoli, aeromobili, imbarcazioni e mezzi circolanti su tracciato vincolato o funi metalliche
- circolazione stradale come pedone.

Le garanzie operano anche in caso di:

- guida sotto l'influenza dell'alcool
- competizioni di mezzi non a motore o gare ACI di pura regolarità.

In caso di guida sotto effetto di sostanze stupefacenti/psicotrope, **le garanzie operano solo in caso di assunzione per prescrizione medica.**

In caso di irregolarità su cronotachigrafo o limitatore della velocità, **le garanzie operano solo se il ricorso è accolto in via definitiva.**



I mezzi assicurati devono essere omologati, usati nel rispetto del documento di circolazione e coperti, se obbligatoria, da assicurazione. Il conducente, al momento del sinistro, deve essere abilitato alla guida e avere il documento di guida valido o rinnovato entro 90 giorni dal sinistro.

Modulo Vivere pienamente – Vita privata e Casa

Soggetti:

- il contraente e le persone presenti nel suo stato di famiglia
 - altre persone non presenti nello stato di famiglia, conviventi anche saltuariamente con il contraente e indicate nella scheda di polizza. Per il coniuge o partner operano tutte le garanzie; **per le altre persone le garanzie operano solo per la Vita privata**
- Se è indicato Single nella scheda di polizza gli assicurati sono il contraente e le persone indicate nella scheda di polizza.

Immobili direttamente utilizzati dai soggetti assicurati:

- abitazione principale
- abitazioni secondarie o stagionali
- terreni.

Ambito delle garanzie:

- **Vita privata**, compresa l'attività di volontariato senza ruoli di responsabilità a livello provinciale, regionale, nazionale e compreso l'uso di droni con peso fino a 500 grammi, senza obbligo di autorizzazioni ed escluso il trasporto.
- **Casa**: proprietà o conduzione degli immobili assicurati **purché non abusivi**.

Sono escluse l'attività lavorativa anche occasionale dell'assicurato, la circolazione stradale, la proprietà e la circolazione di qualsiasi mezzo.

Garanzie Facoltative

Soggetti:

- il contraente e le persone presenti nel suo stato di famiglia
- il coniuge o partner non presente nello stato di famiglia, convivente anche saltuariamente con il contraente e indicato nella scheda di polizza.

Se è indicato Single nella scheda di polizza, l'assicurato è solo il contraente.

Ambito delle garanzie:

- **Lavoro dipendente**: attività di lavoro dipendente dell'assicurato
- **Immobili non direttamente utilizzati dagli assicurati**: proprietà degli immobili indicati nella scheda di polizza.

Art. 1.3 – GARANZIE MODULO MOBILITA' – Oro Plus

Le garanzie operano esclusivamente per le seguenti vertenze.

1. Richiesta di risarcimento danni per responsabilità extracontrattuale di terzi.

2. Vertenze contrattuali con valore in lite di almeno € 200 relative a:

- il mezzo assicurato
- il trasporto degli assicurati
- l'assicurazione Infortuni del conducente.

Per le vertenze sul mezzo assicurato con valore in lite inferiore a € 200, la garanzia opera per la sola fase stragiudiziale.

3. Difesa penale per delitti o contravvenzioni connessi ad incidente.

Per i delitti dolosi la garanzia opera solo se:

- l'assicurato è assolto con decisione passata in giudicato
- il reato è derubricato da doloso a colposo
- il procedimento è archiviato per infondatezza della notizia di reato o perché il fatto non è previsto dalla legge come reato.
- il procedimento si conclude con applicazione della pena su richiesta delle parti (patteggiamento)
- il reato si estingue per prescrizione o per esito positivo della messa in prova dell'assicurato.

La garanzia non opera se il reato si estingue per altra causa.

Per i delitti dolosi ARAG può anticipare le spese fino al limite indicato nella scheda di polizza.

4. Richiesta di dissequestro in sede penale del mezzo assicurato, anche se rubato, sequestrato dopo un incidente.

5. Anticipo della cauzione penale e assistenza dell'interprete. Per restrizioni della libertà personale per incidente all'estero, ARAG garantisce:

- l'anticipo della cauzione penale se ci sono adeguate garanzie di restituzione della somma entro un mese
- l'assistenza di un interprete in caso di interrogatorio.

6. Ricorso contro:

- le sanzioni amministrative pecuniarie e le accessorie sul documento di guida e sul mezzo assicurato per violazioni **in caso di incidente**. Se non c'è incidente, la garanzia opera se il ricorso è accolto, anche in parte.
- l'irregolare variazione dei punti del documento di guida, comunicata dall'organo competente.

7. Ricorso contro l'ingiunzione di pagamento di una sanzione amministrativa pecuniaria già pagata.

8. Ricorso contro le sanzioni amministrative pecuniarie o accessorie sul mezzo assicurato per:

- mancanza dell'assicurazione di responsabilità civile o dell'omologazione del mezzo
- mancato rispetto del documento di circolazione.

La garanzia opera se il ricorso è accolto, anche in parte.

9. Ricorso del proprietario o locatario, se diverso dal conducente, contro le sanzioni amministrative pecuniarie o accessorie sul mezzo assicurato in caso di:

- furto del mezzo
- furto o clonazione della targa
- conducente non abilitato alla guida
- conducente con documento di guida non valido o non rinnovato entro 90 giorni dal sinistro
- conducente sotto effetto di sostanze stupefacenti/psicotrope senza prescrizione medica.

La garanzia opera se il ricorso è accolto, anche in parte.

10. Ricorso contro l'inibizione alla guida:

- in Italia, per il titolare di un documento di guida estero,
- all'estero, per il titolare di un documento di guida italiano.

La garanzia opera se il ricorso è accolto, anche in parte.

Art. 1.4 – GARANZIE DI PERDITE PECUNIARIE MODULO MOBILITÀ - Platino CQC (in aggiunta a Oro Plus) (*)

Le garanzie operano esclusivamente per le seguenti vertenze.

1. Ricorso contro le sanzioni amministrative accessorie sul documento di guida per violazioni al codice della strada o della nautica da diporto se non c'è incidente. La garanzia opera anche se il ricorso non è accolto.

2. Difesa penale per contravvenzioni per violazioni al codice della strada o della nautica da diporto se non c'è incidente.

GARANZIA DI PERDITE PECUNIARIE LINEA PLATINO:

La garanzia opera, per il rimborso delle seguenti spese, esclusivamente per le patenti italiane e se almeno una delle decurtazioni è avvenuta alla guida del veicolo assicurato.

- **Rimborso autoscuola:** per partecipare ad un corso per il recupero dei punti decurtati dal documento di guida
- **Rimborso zero punti:** per l'esame di revisione del documento di guida per la perdita totale dei punti avvenuta dopo la stipula della polizza.

Per i conducenti dei veicoli assicurati, la garanzia opera se almeno una delle decurtazioni è avvenuta alla guida di questi veicoli.

Per gli altri soggetti assicurati la garanzia opera per le decurtazioni avvenute alla guida di qualsiasi veicolo.

Art. 1.5 – GARANZIE MODULO VIVERE PIENAMENTE – Vita privata e Casa

Le garanzie operano esclusivamente per le seguenti vertenze.

1. Richiesta di risarcimento danni per responsabilità extracontrattuale di terzi.

2. Vertenze contrattuali con valore in lite di almeno € 200.

3. Vertenze di locazione, diritto di proprietà e di altri diritti reali. Per l'usucapione la garanzia opera se la prima richiesta di usucapione avviene durante l'efficacia della copertura assicurativa.

4. Ricorso all'autorità giudiziaria per l'impugnazione di delibere condominiali.

5. Vertenze di lavoro con collaboratori domestici regolarmente assunti.

6. Vertenze con istituti o enti pubblici di assicurazioni previdenziali o sociali.



7. Redazione della chiamata in causa dell'assicuratore di responsabilità civile. La garanzia non opera se il sinistro di responsabilità civile non è garantito perché denunciato oltre i termini di prescrizione, perché il premio è stato pagato in ritardo, oppure non è stato pagato o adeguato.

8. Resistere alla richiesta di terzi per responsabilità extra contrattuale dell'assicurato. La garanzia opera dopo l'esaurimento del massimale dovuto dall'assicuratore di responsabilità civile per le spese legali. Opera invece subito:

- se il caso è escluso dalla assicurazione di responsabilità civile o il danno è inferiore alla franchigia
- per le spese successive se l'assicuratore di responsabilità civile ha già pagato l'intero massimale per risarcire il danno.

La garanzia non opera se l'assicurazione di responsabilità civile non esiste o non interviene perché:

- il sinistro è stato denunciato oltre i termini di prescrizione o perché l'assicurato non è responsabile
- il premio è stato pagato in ritardo, oppure non è stato pagato o adeguato
- non paga le spese legali; ad esempio per violazione del patto di gestione lite o perché liquida il danno senza esaurire il massimale.

L'accertamento tecnico preventivo è garantito se successivo all'intervento dell'assicuratore di responsabilità civile.

L'assicurato deve fornire il riscontro ricevuto dall'assicuratore di responsabilità civile.

9. Difesa penale per delitti o contravvenzioni anche in materia fiscale e amministrativa.

Per i delitti dolosi la garanzia opera solo se:

- l'assicurato è assolto con decisione passata in giudicato
- il reato è derubricato da doloso a colposo
- il procedimento è archiviato per infondatezza della notizia di reato o perché il fatto non è previsto dalla legge come reato.

La garanzia non opera se il reato si estingue per altra causa.

Per i delitti dolosi ARAG può anticipare le spese fino al limite indicato nella scheda di polizza.

10. Impugnazione di sanzioni amministrative pecuniarie di almeno € 200 e relative alla vita privata.

Per la ristrutturazione, il restauro, il risanamento o la manutenzione degli immobili assicurati, la garanzia opera anche per:

- **sanzioni amministrative non pecuniarie** per la tutela della salute e della sicurezza nei luoghi di lavoro
- procedimenti tributari, fiscali e impugnazione di atti amministrativi di riscossione, **con il limite indicato nella scheda di polizza.**

Ricorsi di volontaria giurisdizione

11. Ricorso al Tribunale per l'omologazione della separazione consensuale tra coniugi e il successivo divorzio.

Il ricorso per il divorzio opera se:

- la separazione consensuale avviene durante l'efficacia del contratto e ARAG ha gestito il sinistro
- e c'è stata continuità di copertura con ARAG tra l'omologazione della separazione e la domanda di divorzio.

I ricorsi devono essere presentati dai coniugi con lo stesso avvocato e per matrimoni celebrati nella Repubblica Italiana; **la separazione ed il successivo divorzio sono gestiti come un unico sinistro. La garanzia non opera se è indicato Single nella scheda di polizza.**

12. Ricorso per chiedere, per i parenti dell'assicurato:

- la nomina o revoca dell'amministratore di sostegno
- l'interdizione, inabilitazione o revoca di questi provvedimenti
- la dichiarazione di assenza, morte presunta o esistenza.

Art. 1.6 – OPZIONE DECIDI TU!

I compensi dell'avvocato per la fase giudiziale sono pagati da ARAG:

- con lo scoperto del 20% con un minimo di € 750 ed un massimo di € 2.500;
- senza scoperto e con il massimale per sinistro aumentato del 50%, se l'assicurato nomina l'avvocato proposto da ARAG.

Art. 1.7 – GARANZIA FACOLTATIVA LAVORO DIPENDENTE (*)

Le garanzie operano esclusivamente per le seguenti vertenze.

1. Richiesta di risarcimento danni per responsabilità extracontrattuale di terzi.

2. Difesa penale per delitti o contravvenzioni anche in materia fiscale e amministrativa.

Per i delitti dolosi la garanzia opera solo se:

- l'assicurato è assolto con decisione passata in giudicato
- il reato è derubricato da doloso a colposo
- il procedimento è archiviato per infondatezza della notizia di reato o perché il fatto non è previsto dalla legge come reato.

La garanzia non opera se il reato si estingue per altra causa.

Per i delitti dolosi ARAG può anticipare le spese fino al limite indicato nella scheda di polizza.

3. Vertenze con istituti o enti pubblici di assicurazioni previdenziali o sociali.

4. Vertenze individuali di lavoro dipendente. La garanzia opera anche per le vertenze davanti al giudice amministrativo.



Art. 1.8 – GARANZIA FACOLTATIVA IMMOBILI NON DIRETTAMENTE UTILIZZATI DAGLI ASSICURATI (*)

Per l'assicurato proprietario di un immobile indicato nella scheda di polizza e da lui non direttamente utilizzato, operano esclusivamente:

- le garanzie del Modulo Vivere pienamente, con esclusione delle vertenze di locazione
- e le seguenti garanzie nei confronti dell'inquilino locatario.

1. Richiesta di risarcimento danni per responsabilità extracontrattuale di terzi.

2. Azione di sfratto per morosità o per finita locazione, comprensiva dell'eventuale recupero dei canoni arretrati. La garanzia opera con il limite indicato nella scheda di polizza. Non si applica l'Opzione Decidi Tu!.

3. Recupero stragiudiziale dei canoni di locazione non pagati. La garanzia opera:

- se i crediti si basano su titoli esecutivi, prove scritte o equiparate
- e con il limite di 2 sinistri avvenuti in ogni anno assicurativo per ogni immobile assicurato.

(*) Non disponibile per acquisto online

SEZIONE 2 - Che cosa non è assicurato?

Art. 2.1 – SPESE NON GARANTITE DAL CONTRATTO

ARAG non garantisce:

i compensi

- stabiliti con patti di quota lite
- duplicati in presenza di un avvocato domiciliatario

le spese

- di trasferta, compresa l'indennità
- sostenute dalle parti civili costituite in causa contro l'assicurato in sede penale
- derivanti da oneri fiscali e sanzioni pecuniarie
- ripetibili dalla controparte
- non concordate con ARAG.

Art. 2.2 – ESCLUSIONI

Se nel contratto non è previsto diversamente, sono esclusi i sinistri conseguenti o relativi a:

- 1) materia fiscale o amministrativa
- 2) tumulti, sommosse popolari, eventi bellici, atti di terrorismo, vandalismo, terremoto, sciopero, serrate, detenzione o uso di sostanze radioattive, attività del settore nucleare
- 3) danni nucleari o genetici eccetto quelli da trattamento medico o sanitario
- 4) stato di calamità naturale o di allarme
- 5) fatti dolosi degli assicurati
- 6) fatti non accidentali che causano inquinamento dell'ambiente
- 7) proprietà o guida di imbarcazioni, aeromobili o mezzi che viaggiano su tracciato vincolato o funi metalliche
- 8) adesione ad azioni di classe (class action)
- 9) vertenze con ARAG
- 10) vertenze con la banca se intermedia questo contratto.

Ulteriori esclusioni per i Moduli e le garanzie facoltative:

Modulo Mobilità

- 11) condanna con decisione passata in giudicato per omissione di fermata e assistenza
- 12) partecipazione con mezzi a motore a competizioni o relative prove

Modulo Vivere pienamente – Vita privata e Casa e Garanzia Facoltativa Lavoro dipendente

- 13) diritto di famiglia, successioni o donazioni
- 14) diritti di brevetto, marchio, autore o esclusiva, turbativa d'asta, concorrenza sleale o norme antitrust
- 15) compravendita di quote societarie o vertenze tra amministratori e/o soci
- 16) compravendita, permuta, costruzione ex novo di immobili e connessi contratti di appalto, fornitura e posa in opera di materiali
- 17) attività o professione medica, di ostetrica, di lavoro autonomo o di impresa
- 18) proprietà, guida o circolazione di veicoli
- 19) circolazione di imbarcazioni, aeromobili o mezzi che viaggiano su tracciato vincolato o funi metalliche
- 20) difesa penale per:
 - diffamazione commessa da giornalisti in ambito professionale
 - abuso di minori
 - attività di segretario comunale e provinciale, dirigente, direttore e dipendente con responsabilità di uffici o persone in enti pubblici

Garanzia Facoltativa Immobili non direttamente utilizzati dagli assicurati

- 21) vertenze tra comproprietari.

SEZIONE 3 - Ci sono limiti di copertura?

Art. 3.1 – SCOPERTO E AUMENTO DEL MASSIMALE PER L'OPZIONE DECIDI TU!

I compensi dell'avvocato per la fase giudiziale sono pagati da ARAG:

- con lo scoperto del 20% con un minimo di € 750 ed un massimo di € 2.500;
- o senza scoperto e con il massimale per sinistro aumentato del 50%, se l'assicurato nomina l'avvocato proposto da ARAG.

Esempio di Opzione Decidi Tu!

Se il contraente ha acquistato l'Opzione Decidi Tu! in caso di sinistro può, in alternativa, scegliere di incaricare:

3. il suo avvocato; in questo caso si applica lo scoperto del 20% sulle spese legali della fase giudiziale.

L'assicurato deve sostenere € 5.000 di spese per il perito e € 7.000 per l'assistenza dell'avvocato in giudizio. ARAG paga € 5.000 per il perito e € 5.600 (€ 7.000 - 20% di scoperto) per l'avvocato; non rientra in garanzia l'importo residuo di € 1.400.

4. l'avvocato proposto da ARAG; in questo caso lo scoperto non si applica e il massimale aumenta del 50%.

Il massimale di € 30.000, indicato nella scheda di polizza, per questo sinistro diventa € 45.000.

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

Art. 3.2 – RIPARTIZIONE DEL MASSIMALE TRA PIU' ASSICURATI COINVOLTI NELLO STESSO SINISTRO

1. Per gli assicurati coinvolti nello stesso sinistro la garanzia opera con un solo massimale diviso tra loro in parti uguali, indipendentemente da quanto ognuno ha pagato.
2. Il massimale residuo alla definizione del sinistro è diviso in parti uguali tra agli assicurati che hanno diritto al pagamento.

Art. 3.3 – VALORE MINIMO DELLA VERTENZA

1. Modulo Mobilità: la garanzia "Vertenze contrattuali" per:

- il trasporto degli assicurati
- l'assicurazione Infortuni del conducente.

opera se il valore in lite è di almeno € 200.

2. Modulo Vivere pienamente: le garanzie

- "Vertenze contrattuali"
- "Impugnazione di sanzioni amministrative"

operano se il valore in lite o il valore della sanzione pecuniaria è di almeno € 200.

Esempio di valore minimo della vertenza

L'assicurato ha una vertenza sull'acquisto del biglietto del treno di € 90. La garanzia non opera perché il valore in lite è inferiore a € 200

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

Art. 3.4 – NUMERO LIMITE DI SINISTRI PER ANNO ASSICURATIVO

Nella garanzia facoltativa "Immobili non direttamente utilizzati dagli assicurati" il recupero stragiudiziale dei canoni di locazione non pagati opera con il limite di 2 sinistri avvenuti in ogni anno assicurativo per ogni immobile assicurato.

Art. 3.5 – OPERATIVITA' DELLE GARANZIE IN PRESENZA DI ASSICURAZIONE DI RESPONSABILITA' CIVILE

Se un assicuratore di responsabilità civile ha gestito la lite per conto dell'assicurato, le garanzie operano dopo l'esaurimento del massimale dovuto dall'assicuratore di responsabilità civile.

SEZIONE 4 - Dove vale la copertura?

Art. 4.1 – TERRITORI DOVE OPERANO LE GARANZIE

Le garanzie operano se in questi territori avviene il sinistro e si trova l'Ufficio Giudiziario competente.

GARANZIE MODULO MOBILITA'	DOVE OPERANO
<ul style="list-style-type: none"> Tutela legale 	Mondo
<ul style="list-style-type: none"> Rimborso Autoscuola Rimborso Zero Punti 	Repubblica italiana

GARANZIE MODULO VIVERE PIENAMENTE – Vita privata e Casa	DOVE OPERANO
<ul style="list-style-type: none"> Richiesta di risarcimento danni per responsabilità extracontrattuale di terzi Vertenze contrattuali relative alla vita privata Chiamata in causa dell'assicuratore di responsabilità civile Resistere alla richiesta di terzi per responsabilità extra contrattuale dell'assicurato Difesa penale per delitti colposi, dolosi e contravvenzioni 	Mondo
<ul style="list-style-type: none"> Vertenze contrattuali relative agli immobili Vertenze per locazione, diritto di proprietà e altri diritti reali Ricorso contro le delibere assembleari condominiali Vertenze con collaboratori domestici Vertenze con istituti o enti pubblici di assicurazioni previdenziali o sociali Impugnazione di sanzioni amministrative Ricorsi di volontaria giurisdizione 	Repubblica Italiana Città del Vaticano San Marino

GARANZIE FACOLTATIVE		DOVE OPERANO
LAVORO DIPENDENTE	<ul style="list-style-type: none"> Richiesta di risarcimento danni per responsabilità extracontrattuale di terzi Difesa penale per delitti colposi, dolosi e contravvenzioni 	Europa e bacino del Mediterraneo
	<ul style="list-style-type: none"> Vertenze con istituti o enti pubblici di assicurazioni previdenziali o sociali Vertenze individuali di lavoro dipendente 	Repubblica Italiana Città del Vaticano San Marino
IMMOBILI NON DIRETTAMENTE UTILIZZATI DAGLI ASSICURATI		Repubblica Italiana Città del Vaticano San Marino

SEZIONE 5 - Che obblighi ho? Quali obblighi ha ARAG?

Art. 5.1 – COME DENUNCIARE UN SINISTRO

1. L'assicurato deve denunciare il sinistro ad ARAG appena ne ha conoscenza:

- rispettando il termine di prescrizione di legge
- fornendo tutti gli elementi, le prove e i documenti del sinistro
- comunicando l'esistenza di altri contratti assicurativi per lo stesso rischio e fornendoli se richiesto.

In mancanza, ARAG non è responsabile per ritardi nella gestione del sinistro, o per prescrizioni o decadenze dei diritti dell'assicurato.

5. L'assicurato deve comunque denunciare il sinistro entro 24 mesi dalla cessazione del contratto o di altri successivi contratti ARAG con continuità di copertura per lo stesso rischio.

Esempio di denuncia di un sinistro

L'assicurato invia ad ARAG:

- descrizione e cronologia dei fatti, e dati della controparte
- eventuale altra documentazione (es. la copia di un contratto o di una fattura o della Constatazione Amichevole di Incidente - CAI)

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

Art. 5.2 – GESTIONE DEL SINISTRO E SCELTA DELL'AVVOCATO

1. ARAG quando riceve la denuncia verifica la copertura assicurativa e se le ragioni dell'assicurato sono fondate; si attiva per risolvere la vertenza in fase stragiudiziale con l'accordo delle parti, tramite personale interno qualificato o **un avvocato di propria scelta**.

2. La copertura assicurativa per la fase giudiziale ed eventuali impugnazioni viene valutata preventivamente da ARAG sulla base delle prove e argomentazioni che l'assicurato deve fornire; la valutazione non è necessaria per la difesa nei procedimenti penali.

3. Per la fase giudiziale l'assicurato ha il diritto di scegliere un avvocato; **in caso di domiciliazione ARAG indica l'avvocato domiciliatario**.

4. L'avvocato e il perito ricevono l'incarico formale dall'assicurato anche per la fase stragiudiziale e operano nel suo interesse; **ARAG non è responsabile del loro operato**.

5. Le spese per gli accordi economici tra assicurato e avvocato, per la transazione della vertenza e per il perito sono garantite solo se prima autorizzate da ARAG.

6. ARAG, in esecuzione del contratto di assicurazione e valutata la congruità dell'importo richiesto, può in alternativa:

- pagare il professionista, senza avere obblighi diretti nei suoi confronti
- rimborsare l'assicurato che fornisce prova del pagamento al professionista.

Per i sinistri avvenuti fuori dall'Europa e dal Bacino del Mediterraneo, ARAG paga solo con rimborso all'assicurato.

7. ARAG paga le spese garantite entro 30 giorni dal ricevimento della documentazione necessaria alla definizione dell'importo dovuto.

Art. 5.3 – GESTIONE DEL SINISTRO PER LE GARANZIE DI PERDITE PECUNIARIE DEL MODULO MOBILITA' Platino CQC

1. L'assicurato chiede ad ARAG il rimborso inviando:

- copia del verbale di decurtazione del punteggio
- cronologia del punteggio e delle decurtazioni scaricata online dal Portale dell'automobilista del Ministero dei Trasporti.

2. ARAG verifica la copertura assicurativa e rimborsa le spese sostenute quando riceve prova di **frequenza e pagamento all'autoscuola**.

Art. 5.4 – RESTITUZIONE DELLE SPESE ANTICIPATE DA ARAG

L'assicurato deve restituire subito le somme anticipate da ARAG:

- se rimborsate dalla controparte
- se il giudizio penale per delitti dolosi si conclude con sentenza, archiviazione o provvedimenti diversi da quelli indicati nella garanzia;
- per la chiamata in causa dell'assicuratore di responsabilità civile che ha contestato il mancato pagamento o adeguamento del premio del contratto o la denuncia del sinistro dopo il termine di prescrizione.

Art. 5.5 – DISACCORDO CON ARAG PER LA GESTIONE DEL SINISTRO E CONFLITTO DI INTERESSI

1. Se ARAG e l'assicurato sono in disaccordo sulla gestione del sinistro possono in alternativa:

- incaricare un arbitro, di cui dividono a metà la spesa; se non c'è accordo sulla nomina l'arbitro è scelto dal presidente del tribunale competente
- rivolgersi al giudice se è fallita la mediazione o altro sistema di risoluzione alternativo della controversia se previsto.

2. In caso di conflitto di interessi con ARAG, l'assicurato può scegliere il proprio avvocato.

3. Se ARAG e l'assicurato sono in disaccordo sull'interpretazione del contratto di assicurazione in tedesco, vale il testo in italiano.

Art. 5.6 – OBBLIGHI DI COMUNICAZIONE AD ARAG

2. Il contraente deve:

- comunicare in modo completo e veritiero le circostanze che influiscono sulla valutazione del rischio da parte di ARAG
- informare ARAG quando cambia la residenza o quando la cambia uno dei soggetti indicati sulla scheda di polizza.

2. Dopo la denuncia del sinistro l'assicurato deve informare ARAG sulle evoluzioni e sulle circostanze dello stesso, anche se rimaste immutate:

- per consentire la gestione del sinistro
- e per non far decorrere, dall'ultima comunicazione con ARAG, la prescrizione prevista dalla legge.

SEZIONE 6 - Quando e come devo pagare?

Art. 6.1 – PAGAMENTO DEL PREMIO E SOSPENSIONE DELLE GARANZIE

1. Il premio è annuale e va pagato alla stipula e al rinnovo del contratto, anche con rate infrannuali, con i mezzi previsti dalla legge; l'acquisto online prevede mezzi di pagamento specifici.
2. Il premio va pagato ad ARAG o all'intermediario incaricato.
6. Alla scadenza delle rate successive alla prima, le garanzie operano nel periodo di tolleranza indicato nella scheda di polizza. Se il contraente:
 - paga entro tale periodo, le garanzie operano con continuità
 - paga successivamente, le garanzie sono sospese dalle fine del periodo di tolleranza fino alle ore 24 del giorno di pagamento e la scadenza della polizza non cambia
 - non paga, le garanzie non operano dalla fine del periodo di tolleranza e il contratto si risolve di diritto alla prima scadenza annuale successiva; ARAG può comunque agire per ricevere il pagamento dei premi.

Art. 6.2 – INDICIZZAZIONE DEL PREMIO, DEI MASSIMALI E DEI LIMITI

5. Il premio, i massimali e i limiti sono adeguati all'indice ISTAT dei prezzi al consumo per le famiglie di operai e impiegati o al suo equivalente.
6. Ogni anno l'indice di settembre dell'anno precedente è il riferimento per l'emissione delle polizze e per l'adeguamento di quelle già emesse.
7. Se l'indice è cambiato rispetto a quello di emissione del contratto, l'adeguamento in proporzione decorre dalla scadenza della rata annuale.
4. Il massimale e i limiti sono calcolati in base alla data di avvenimento del sinistro.
5. Se l'adeguamento raddoppia gli importi iniziali, il contraente o ARAG possono rinunciare all'adeguamento.
6. Se l'indice non è pubblicato o è pubblicato in ritardo, ARAG propone l'adeguamento considerando le variazioni dei prezzi correnti rispetto all'ultimo adeguamento.



SEZIONE 7 - Quando comincia la copertura e quando finisce?

Art. 7.1 – EFFICACIA E DURATA DELLA COPERTURA ASSICURATIVA

1. La copertura assicurativa è efficace dalle ore 24 del giorno:
 - indicato nella scheda di polizza, se il premio è stato pagato entro tale data
 - del pagamento, se il premio è stato pagato successivamente.In ogni caso non cambia la scadenza del contratto.
2. Il contratto ha la durata indicata nella scheda di polizza e si rinnova di un anno se, 30 giorni prima della scadenza, non è inviata disdetta con raccomandata AR o mezzi legalmente equivalenti.

Art. 7.2 – QUANDO SONO COPERTI I SINISTRI

1. Sono coperte le spese per i sinistri avvenuti:
 - da quando la copertura assicurativa è efficace per il danno o presunto danno extracontrattuale, la violazione o presunta violazione di norme penali o amministrative, le vertenze del Modulo Mobilità, quelle che riguardano viaggi e vacanze, e le vertenze di ristrutturazione, restauro, risanamento conservativo, manutenzione di immobili e le relative attività preliminari previste dalla legge,
 - dopo 2 anni di carenza per i ricorsi di volontaria giurisdizione
 - dopo 3 mesi di carenza per tutti gli altri casi.
2. Le garanzie, previste anche in una precedente polizza con continuità di copertura sullo stesso rischio, operano:
 - senza carenza se la precedente polizza ha durata almeno uguale alla carenza stessa
 - e per i sinistri che il precedente assicuratore ha rifiutato solo perché denunciati dopo il termine massimo dalla cessazione del contratto.

Art. 7.3 – QUANDO AVVIENE IL SINISTRO

1. Il sinistro avviene quando si verifica l'evento dannoso da cui deriva la vertenza. In base alla natura della vertenza, l'evento dannoso è:
 - il danno o presunto danno extracontrattuale subito o causato dall'assicurato
 - la violazione o presunta violazione del contratto
 - la violazione o presunta violazione della legge
 - la violazione che comporta la decurtazione o l'azzeramento dei punti per i rimborsi del Modulo Mobilità Platino CQC
 - la prima contestazione della richiesta di usucapione
 - il deposito del ricorso di volontaria giurisdizione all'autorità giudiziaria.
2. Se avvengono più eventi dannosi della stessa natura o tra loro collegati, sequenziali o riconducibili allo stesso contesto, il sinistro è unico ed avviene quando si verifica il primo evento dannoso, anche se sono coinvolti più soggetti.

Esempi di avvenimento del sinistro per le seguenti vertenze	Il sinistro avviene quando...
Danno extracontrattuale subito: l'immobile dell'assicurato subisce un'infiltrazione di acqua a causa di lavori sull'immobile confinante	è comparsa la macchia di umidità
Violazione di contratto: l'assicurato acquista un sistema di allarme che dopo qualche mese non funziona correttamente	Il sistema di allarme è stato acquistato
Violazione del contratto di lavoro: l'assicurata dipendente contesta il mancato aumento dopo il cambio di ruolo con maggiori responsabilità assunto un anno prima	ha cambiato ruolo
Violazione della norma di legge: l'assicurato riceve un avviso di garanzia per un reato di diffamazione che sarebbe stato commesso on line a febbraio dell'anno precedente	sarebbe stato commesso il reato (febbraio dell'anno precedente)
Impugnazione di sanzioni fiscali: all'assicurato viene notificata una cartella esattoriale dopo che gli erano stati chiesti chiarimenti su una dichiarazione dei redditi già presentata per ristrutturazione	è stata presentata la dichiarazione dei redditi contestata
Violazione di contratto: l'assicurato con il veicolo elettrico in panne chiama il carro attrezzi che, caricandolo senza le attenzioni necessarie, lo danneggia	il carro attrezzi carica il veicolo elettrico
Violazione di contratto: l'assicurata aggiorna il software del proprio veicolo, ma la nuova versione lascia sempre accese tutte le spie di emergenza	è stato aggiornato il software
Violazione della norma di legge: il figlio del proprietario del veicolo viola il Codice della Strada guidando con la patente sospesa e il veicolo viene sequestrato	è stata commessa la violazione
Garanzie di perdite pecuniarie: all'assicurata vengono azzerati i punti dal documento di guida per violazione del Codice della Strada	è stata commessa la violazione che azzerava i punti

Il contenuto del riquadro non ha valore contrattuale

ART. 7.4 – RISOLUZIONE DEL CONTRATTO

1. Il contraente e i soggetti indicati nella scheda di polizza devono essere residenti nella Repubblica Italiana.
2. Se il contraente sposta la residenza all'estero, il contratto si risolve di diritto dal giorno del cambio di residenza e ARAG rimborsa la parte di premio pagata e non goduta, senza le imposte.
3. Se i soggetti indicati nella scheda di polizza spostano la residenza all'estero non sono più assicurati.
4. ARAG chiede il rimborso delle spese sostenute in caso di sinistro avvenuto dopo il cambio di residenza, se il cambio di residenza non è comunicato tempestivamente.



SEZIONE 8 - Come posso disdire il contratto?

Art. 8.1 – DISDETTA DEL CONTRATTO

Il contraente e ARAG possono disdire il contratto con raccomandata AR, o altri mezzi legalmente equivalenti, inviata almeno 30 giorni prima della scadenza del contratto.

Art. 8.2 – RECESSO DAL CONTRATTO A SEGUITO DI SINISTRO

1. Entro 30 giorni dalla comunicazione di archiviazione del sinistro, il contraente e ARAG possono recedere dal contratto con raccomandata AR o mezzi legalmente equivalenti, con un preavviso di almeno 15 giorni rispetto alla data di recesso.
2. ARAG rimborsa la parte di premio pagata e non goduta, senza le imposte.

Art. 8.3 – RIPENSAMENTO

1. Il contraente che acquista il contratto online può esercitare il diritto di ripensamento entro 14 giorni dal pagamento del premio inviando ad ARAG in alternativa:

- una PEC a arag@pec.arag.it
- una raccomandata AR

con il numero del contratto, la copia del proprio documento di identità e l'IBAN per il rimborso del premio.

Le modalità per comunicare il ripensamento sono disponibili alla pagina <https://www.arag.it/contatti/ripensamento/>

2. Se il contraente esercita il diritto di ripensamento il contratto non produce alcun effetto e ARAG restituisce il premio versato entro 14 giorni da quando ha ricevuto i documenti e le informazioni richieste.
3. In caso di denuncia di sinistro entro 14 giorni dal pagamento del premio, il contraente non può esercitare il diritto al ripensamento.

ALLEGATO NORME DI LEGGE

Principali articoli del Codice Civile applicabili al contratto

Art. 1341 - Condizioni generali di contratto. Le condizioni generali di contratto predisposte da uno dei contraenti sono efficaci nei confronti dell'altro, se al momento della conclusione del contratto questi le ha conosciute o avrebbe dovuto conoscerle usando l'ordinaria diligenza. In ogni caso non hanno effetto, se non sono specificamente approvate per iscritto, le condizioni che stabiliscono, a favore di colui che le ha predisposte, limitazioni di responsabilità, facoltà di recedere dal contratto o di sospenderne l'esecuzione, ovvero sanciscono a carico dell'altro contraente decadenze, limitazioni alla facoltà di opporre eccezioni, restrizioni alla libertà contrattuale nei rapporti coi terzi, tacita proroga o rinnovazione del contratto, clausole compromissorie o deroghe alla competenza dell'autorità giudiziaria.

Art. 1342 - Contratto concluso mediante moduli o formulari. Nei contratti conclusi mediante la sottoscrizione di moduli o formulari, predisposti per disciplinare in maniera uniforme determinati rapporti contrattuali, le clausole aggiunte al modulo o al formulario prevalgono su quelle del modulo o del formulario qualora siano incompatibili con esse, anche se queste ultime non sono state cancellate. Si osserva inoltre la disposizione del secondo comma dell'articolo precedente.

ART. 1892 - Dichiarazioni inesatte e reticenze con dolo o colpa grave. Le dichiarazioni inesatte e le reticenze del contraente, relative a circostanze tali che l'assicuratore non avrebbe dato il suo consenso o non lo avrebbe dato alle medesime condizioni se avesse conosciuto il vero stato delle cose, sono causa di annullamento del contratto quando il contraente ha agito con dolo o con colpa grave. L'assicuratore decade dal diritto d'impugnare il contratto se, entro tre mesi dal giorno in cui ha conosciuto l'inesattezza della dichiarazione o la reticenza, non dichiara al contraente di volere esercitare l'impugnazione. L'assicuratore ha diritto ai premi relativi al periodo di assicurazione in corso al momento in cui ha domandato l'annullamento e, in ogni caso, al premio convenuto per il primo anno. Se il sinistro si verifica prima che sia decorso il termine indicato dal comma precedente, egli non è tenuto a pagare la somma assicurata. Se l'assicurazione riguarda più persone o più cose, il contratto è valido per quelle persone o per quelle cose alle quali non si riferisce la dichiarazione inesatta o la reticenza.

ART. 1893 - Dichiarazioni inesatte e reticenze senza dolo o colpa grave. Se il contraente ha agito senza dolo o colpa grave, le dichiarazioni inesatte e le reticenze non sono causa di annullamento del contratto, ma l'assicuratore può recedere dal contratto stesso, mediante dichiarazione da farsi all'assicurato nei tre mesi dal giorno in cui ha conosciuto l'inesattezza della dichiarazione o la reticenza. Se il sinistro si verifica prima che l'inesattezza della dichiarazione o la reticenza sia conosciuta dall'assicuratore, o prima che questi abbia dichiarato di recedere dal contratto, la somma dovuta è ridotta in proporzione della differenza tra il premio convenuto e quello che sarebbe stato applicato se si fosse conosciuto il vero stato delle cose.

ART. 1897 - Diminuzione del rischio. Se il contraente comunica all'assicuratore mutamenti che producono una diminuzione del rischio tale che, se fosse stata conosciuta al momento della conclusione del contratto, avrebbe portato alla stipulazione di un premio minore, l'assicuratore, a decorrere dalla scadenza del premio o della rata di premio successiva alla comunicazione suddetta, non può esigere che il minor premio, ma ha facoltà di recedere dal contratto entro due mesi dal giorno in cui è stata fatta la comunicazione. La dichiarazione di recesso dal contratto ha effetto dopo un mese.

ART. 1898 - Aggravamento del rischio. Il contraente ha l'obbligo di dare immediato avviso all'assicuratore dei mutamenti che aggravano il rischio in modo tale che, se il nuovo stato di cose fosse esistito e fosse stato conosciuto dall'assicuratore al momento della conclusione del contratto, l'assicuratore non avrebbe consentito l'assicurazione o l'avrebbe consentita per un premio più elevato. L'assicuratore può recedere dal contratto, dandone comunicazione per iscritto all'assicurato entro un mese dal giorno in cui ha ricevuto l'avviso o ha avuto in altro modo conoscenza dell'aggravamento del rischio. Il recesso dell'assicuratore ha effetto immediato se l'aggravamento è tale che l'assicuratore non avrebbe consentito l'assicurazione; ha effetto dopo quindici giorni, se l'aggravamento del rischio è tale che per l'assicurazione sarebbe stato richiesto un premio maggiore. Spettano all'assicuratore i premi relativi al periodo di assicurazione in corso al momento in cui è comunicata la dichiarazione di recesso. Se il sinistro si verifica prima che siano trascorsi i termini per la comunicazione e per l'efficacia del recesso, l'assicuratore non risponde qualora l'aggravamento del rischio sia tale che egli non avrebbe consentito la assicurazione se il nuovo stato di cose fosse esistito al momento del contratto; altrimenti, la somma dovuta è ridotta, tenuto conto del rapporto tra il premio stabilito nel contratto e quello che sarebbe stato fissato se il maggiore rischio fosse esistito al tempo del contratto stesso.

ART. 1900 - Sinistri cagionati con dolo o con colpa grave dell'assicurato o dei dipendenti. L'assicuratore non è obbligato per i sinistri cagionati da dolo o da colpa grave del contraente, dell'assicurato o del beneficiario, salvo patto contrario per i casi di colpa grave. L'assicuratore è obbligato per il sinistro cagionato da dolo o da colpa grave delle persone del fatto delle quali l'assicurato deve rispondere. Egli è obbligato altresì, nonostante patto contrario, per i sinistri conseguenti ad atti del contraente, dell'assicurato o del beneficiario, compiuti per dovere di solidarietà umana o nella tutela degli interessi comuni all'assicuratore.

ART. 1901 - Mancato pagamento del premio. Se il contraente non paga il premio o la prima rata di premio stabilita dal contratto, l'assicurazione resta sospesa fino alle ore ventiquattro del giorno in cui il contraente paga quanto è da lui dovuto.

Se alle scadenze convenute il contraente non paga i premi successivi, l'assicurazione resta sospesa dalle ore ventiquattro del quindicesimo giorno dopo quello della scadenza.

Nelle ipotesi previste dai due commi precedenti il contratto è risolto di diritto se l'assicuratore, nel termine di sei mesi dal giorno in cui il premio o la rata sono scaduti, non agisce per la riscossione; l'assicuratore ha diritto soltanto al pagamento del premio relativo al periodo di assicurazione in corso e al rimborso delle spese. La presente norma non si applica alle assicurazioni sulla vita.

ART. 1907 - Assicurazione parziale. Se l'assicurazione copre solo una parte del valore che la cosa assicurata aveva nel tempo del sinistro, l'assicurato risponde dei danni in proporzione della parte suddetta, a meno che non sia diversamente convenuto.

ART. 1910 - Assicurazione presso diversi assicuratori. Se per il medesimo rischio sono contratte separatamente più assicurazioni presso diversi assicuratori, l'assicurato deve dare avviso di tutte le assicurazioni a ciascun assicuratore.

Se l'assicurato omette dolosamente di dare l'avviso, gli assicuratori non sono tenuti a pagare l'indennità.

Nel caso di sinistro, l'assicurato deve darne avviso a tutti gli assicuratori a norma dell'articolo 1913, indicando a ciascuno il nome degli altri. L'assicurato può chiedere a ciascun assicuratore l'indennità dovuta secondo il rispettivo contratto, purché le somme complessivamente riscosse non superino l'ammontare del danno.

L'assicuratore che ha pagato ha diritto di regresso contro gli altri per la ripartizione proporzionale in ragione delle indennità dovute secondo i rispettivi contratti. Se un assicuratore è insolvente, la sua quota viene ripartita fra gli altri assicuratori.

ART. 1916 - Diritto di surrogazione dell'assicuratore. L'assicuratore che ha pagato l'indennità è surrogato, fino alla concorrenza dell'ammontare di essa, nei diritti dell'assicurato verso i terzi responsabili.

Salvo il caso di dolo, la surrogazione non ha luogo se il danno è causato dai figli, dagli ascendenti, da altri parenti o da affini dell'assicurato stabilmente con lui conviventi o da domestici.

L'assicurato è responsabile verso l'assicuratore del pregiudizio arrecato al diritto di surrogazione.

Le disposizioni di questo articolo si applicano anche alle assicurazioni contro gli infortuni sul lavoro e contro le disgrazie accidentali.

ART. 1917 - Assicurazione della responsabilità civile. Nell'assicurazione della responsabilità civile l'assicuratore è obbligato a tenere indenne l'assicurato di quanto questi, in conseguenza del fatto accaduto durante il tempo dell'assicurazione, deve pagare a un terzo, in dipendenza della responsabilità dedotta nel contratto. Sono esclusi i danni derivanti da fatti dolosi.

L'assicuratore ha facoltà, previa comunicazione all'assicurato, di pagare direttamente al terzo danneggiato l'indennità dovuta, ed è obbligato al pagamento diretto se l'assicurato lo richiede.

Le spese sostenute per resistere all'azione del danneggiato contro l'assicurato sono a carico dell'assicuratore nei limiti del quarto della somma assicurata. Tuttavia, nel caso che sia dovuta al danneggiato una somma superiore al capitale assicurato, le spese giudiziali si ripartiscono tra assicuratore e assicurato in proporzione del rispettivo interesse.

L'assicurato, convenuto dal danneggiato, può chiamare in causa l'assicuratore.

ART. 1965 - Nozione. (di transazione)

La transazione è il contratto col quale le parti, facendosi reciproche concessioni, pongono fine a una lite già incominciata o prevengono una lite che può sorgere tra loro.

Con le reciproche concessioni si possono creare, modificare o estinguere anche rapporti diversi da quello che ha formato oggetto della pretesa e della contestazione delle parti.

ART. 2952 II comma - Prescrizione in materia di assicurazione. ... omissis ... Gli altri diritti derivanti dal contratto di assicurazione e dal contratto di riassicurazione si prescrivono in due anni dal giorno in cui si è verificato il fatto su cui il diritto si fonda, ad esclusione del contratto di assicurazione sulla vita i cui diritti si prescrivono in dieci anni.

Sistemi di definizione delle vertenze in fase stragiudiziale

Arbitrato: incarico affidato a uno o più soggetti imparziali (arbitri) per risolvere un conflitto mediante una decisione (lodo arbitrale) vincolante per le parti (artt. 806 – 840 del codice di procedura civile).

Mediazione: attività professionale svolta da un soggetto imparziale (Organismo di mediazione) per raggiungere un accordo tra due o più soggetti in conflitto o per formulare una proposta di risoluzione del conflitto (D.Lgs. n. 28 del 4 marzo 2010 e successive modifiche).

Negoziazione assistita: accordo tramite il quale le parti in conflitto risolvono in via amichevole una controversia tramite l'assistenza di avvocati (D.L. n. 132 del 12 settembre 2014 e successive modifiche).



ANGABEN ZUR VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

Verantwortliche der Datenverarbeitung ist **ARAG SE - Rappresentanza Generale e Direzione per l'Italia** mit Geschäftssitz in Verona, Viale del Commercio 59 (nachfolgend kurz die Gesellschaft oder ARAG genannt). Die Verarbeitung der ihr gelieferten personenbezogenen Daten dient der **Erstellung von Versicherungsangeboten**, der **Verwaltung des Versicherungsvertrags** und der **Bearbeitung der gemeldeten Schadensfälle**, zur Erfüllung der vertraglich übernommenen Verpflichtungen.









Weitergehende Informationen über die Zwecke und Modalitäten der Verarbeitung personenbezogener Daten sowie über die **Rechte der betroffenen Person** sind in der umfassenden Datenschutzerklärung für die Versicherungsnehmer enthalten, die auf der Webseite www.arag.it eingesehen werden kann. Für jegliche Information oder Antrag im Zusammenhang mit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten können Sie sich jederzeit an den DPO (Data Protection Officer) der Gesellschaft unter der E-Mail-Adresse servizio.privacy@arag.it wenden.

ARAG-Rechtsschutz: weit mehr als eine Police

Jederzeit Profis an Ihrer Seite, mit exklusiven Produkten und Dienstleistungen



Ein Team von Fachleuten und ein Netzwerk von Anwälten und Gutachtern stehen zu Ihrer Verfügung.

Die kostenlosen Vorteile für die Versicherten mit der Police ARAG Familienrechtsschutz #Next!

	<p>ARAGTel! - Die grüne Nummer 800.508.008 mit Informationen und Erklärungen zu allem, was in der Police vorgesehen ist. Und zusätzlich, so oft Sie es brauchen, Beratung bei rechtlichen Zweifeln zu den versicherten Sachverhalten und, bei Erwerb des Moduls „Auf ins Leben“, auch zum Arbeitsrecht.</p> <p>➔ Aktivierbar auch mit einer E-Mail an: aragtel@arag.it oder durch Ausfüllen des entsprechenden Formulars im Kundenportal</p>
	<p>Document Check - Kontrolle der formellen Rechtmäßigkeit von Verträgen und privaten Schriftsätzen; Mahnungen und Aufforderungen zur Vertragserfüllung in den Bereichen E-Commerce, Reisen und Urlaub, Energieversorgung, Auto und Straßenverkehr.</p> <p>➔ Aktivierbar mit einer E-Mail an: aragtel@arag.it oder durch Ausfüllen des entsprechenden Formulars im Kundenportal</p>
	<p>Dokumentenarchiv - Individuell anpassbare Vorlagen für rechtliche Dokumente, die Sie online ausfüllen und herunterladen können.</p> <p>➔ Loggen Sie sich im Kundenportal ein und holen Sie sich die Vorlage, die Sie brauchen.</p>
	<p>Juristische Leitfäden - Praktische Informationen und Tipps, um sich besser zurechtzufinden und um die geltenden Bestimmungen verschiedener Bereiche wie Privatleben, Arbeit, Straßenverkehr, Reisen und Web besser zu verstehen.</p> <p>➔ Loggen Sie sich im Kundenportal ein und holen Sie sich den Leitfaden, den Sie brauchen.</p>
	<p>Bearbeitung einer vorvertraglichen Streitigkeit - Wenn Sie auch das Modul „Auf ins Leben“ erworben haben, bietet Ihnen ARAG als <i>Willkommensbonus</i> die außergerichtliche Bearbeitung einer Vertragsstreitigkeit mit einem Wert bis zu 50.000 Euro im Zusammenhang mit dem Kauf von Konsumgütern, einschließlich Online-Käufe, die in den sechs Monaten vor Abschluss der Versicherungspolice eingetreten ist, sofern die Ansprüche in Italien geltend zu machen sind.</p> <p>➔ Aktivierbar mit einer E-Mail an: aragtel@arag.it</p>
	<p>Flight Claim - Hier können Sie online prüfen, ob Sie im Falle verspäteter oder annullierter Flüge Anspruch auf Schadenersatz haben.</p> <p>➔ Loggen Sie sich im Kundenportal ein, um diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.</p>
	<p>Check Multa - Hier können Sie online die Möglichkeit prüfen, gegen eine Geldstrafe wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung Einspruch einzulegen.</p> <p>➔ Loggen Sie sich im Kundenportal ein, um diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.</p>
	<p>Für Sie als Frau, eine Reihe spezifischer Leistungen für Frauen: Lösungen und Themavertiefungen im Dokumentenarchiv, den Juristischen Leitfäden und dem Chatbot.</p>

Melden Sie sich im Kundenportal auf www.arag.it an: Sie können dort Ihre Versicherungsposition einsehen, Veränderungen Ihres Vertrages beantragen, einen Schaden melden und dessen Bearbeitung verfolgen, online die Verlängerung der Police bezahlen. Und zusätzlich können Sie, als Versicherter von ARAG, jederzeit Zugang zu den für Sie angebotenen Dienstleistungen nehmen.

Und für alle unter www.arag.it

	<p>Chatbot - Der virtuelle ARAG-Assistent unterstützt Sie rund um die Uhr bei einer Schadensmeldung und beantwortet Ihre Fragen zu Themen wie: Straßenverkehr, Reisen, Arbeit, Cyberrisiken.</p>
	<p>Rechtliche Informationen und Vertiefung von Thematiken, damit Sie über aktuelle Bestimmungen und Themen immer auf dem neuesten Stand sind.</p>

Weitere Informationen zu den angegebenen Dienstleistungen und zu deren Nutzungsbestimmungen finden Sie unter <https://www.arag.it/polizza-tutela-legale/polizza-famiglia/>